

KOPTISCHE TEXTE AUS DER SAMMLUNG VOGLIANO IN MAILAND*

VON MONIKA HASITZKA UND HELMUT SATZINGER

Die hier edierten 17 Stücke stammen aus der Sammlung des Istituto di Papirologia dell'Università Statale di Milano und wurden den Autoren über Vermittlung von Prof. Gallazzi zur Veröffentlichung angeboten.

Als Schrifträger fungieren überwiegend Ostraka, aber auch Papiere. Eine der Tonscherben (O.Mil.Vogl.Copt. inv. 6), worauf ein Schüler das Alphabet übte, wurde bereits vor Jahren publiziert (MPER NS 18, 53).

Vom Inhalt her wird eine Vielfalt von Texten geboten; es sind Briefe, eine Bestellung, ein Schutzbrief, religiöse Texte und ein Schutzamulett. Obwohl die Texte zum Teil sehr fragmentarisch sind, wurden alle der Vollständigkeit halber aufgenommen. Bei einigen dieser Texte läßt sich der Inhalt nicht mehr erkennen bzw. es ist den Autoren der Text nicht gut genug verständlich oder zu wenig erhalten, um ihn einer Gattung zuordnen zu können.

Nur ein Objekt ist mit Datum versehen, und zwar das Papier (Nr. 15); es wurde im März/April 987 n. Chr. beschrieben. Die anderen Stücke — mit Ausnahme von Nr. 14 und Nr. 17, die aus dem 10. Jh. stammen — dürften aus dem 7-8. Jh. sein.

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 7.....	Nr. 16
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 10.....	Nr. 3
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 11.....	Nr. 5
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 12.....	Nr. 2
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 13.....	Nr. 4
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 14 a+b+c.....	Nr. 8
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 15.....	Nr. 12
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 18.....	Nr. 1
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 20.....	Nr. 7
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 21.....	Nr. 11
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 23.....	Nr. 10
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 25.....	Nr. 6
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 32.....	Nr. 13
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 35.....	Nr. 9

* Wir danken Prof. Patrizia Piacentini für die Übermittlung der Inventarnummern und Prof. Gallazzi für die Publikationserlaubnis und die Photos.

P.Mil.Vogl.Copt. inv. 20.....	Nr. 14
P.Mil.Vogl.Copt. inv. 21.....	Nr. 15
P.Mil.Vogl.Copt. inv. 22.....	Nr. 17

1. Brief (?)

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 18 5 x 5,3 cm (Pl. 1, fig. 1)

Tonscherbe. Rechts und unten abgebrochen. Tinte. Möglicherweise fehlen rechts nur 1 oder 2 Buchstaben.

1	ΑΝΟΚ ΑΝΑΝΙ[ΑΣ	Ich, Ananias —
2	ΠΛΑΩΑΝΕ ΕΙΣ[ΑΙ	der Laschane, schreibe ---
3	].ΕΙΣ ΠΕΙ[.	---
4	Ω]ΑΡΟΚ Ρ ΠΖΩΒ [	zu dir, mache die Arbeit [
5	Spuren ςζα[-----

Der Laschane Ananias schreibt einen Brief oder einen Schutzbrief, in dem er den Empfänger auffordert, die Arbeit zu machen.

1. Der Personenname ΑΝΑΝΙΑΣ begegnet sehr häufig.¹

2. Der ΛΑΩΑΝΕ² ist der Dorfbürgermeister, der Dorfschulze. Es gibt zur selben Zeit auch mehrere Laschane in einem Dorf.³ Die griechische Bezeichnung für Laschane ist πρωτοκομήτης.⁴ Die Beilegung von Privatstreitigkeiten gehörten in den Aufgabenbereich des Laschane, der diese Aufgabe auch manchmal auf andere abwälzte, z.B. auf einen Priester.⁵ Der Laschane wurde aber auch bei Erbschaftsteilungen zu Hilfe gerufen,⁶ und es ist uns eine große Anzahl Streitbeilegungsurkunden bekannt, wo der Streit statt vor dem Pagarchen vor dem Laschane, der bestimmt keine richterliche Stellung hatte, ausgetragen wurde.⁷ Auf einem Ostrakon wird der Laschane um eine gerechtere Urteilsfindung gebeten.⁸

¹ Vgl. z.B. KSB I 43,1.12-13, KSB II 952,59; VC 90,4, Till, *Prosopographie*, 55 f., Heuser, PN, 108 u. 110 und Brunsch, *Enchoria* 12 (1984), 119 ff..

² Zum Amt des Laschane vgl. Steinwenter, *Studien*, 38 ff.; Schiller, "Koptisches Recht II", 33; Ep. I, 176 f. Weitere Literatur findet man in Steinwenter, *Recht*, 54, Fußn. 4.

³ Vgl. dazu Till, *Prosopographie*, 234 f., in KRÜ 42 sind vier Laschane genannt und in Till, "Schutzbriefe," Nr. 53c zwei.

⁴ Till, "Schutzbriefe," Nr. 53c.

⁵ Vgl. Krause, "Ein Fall friedensrichterlicher Tätigkeit," 106.

⁶ Steinwenter, *Recht*, 51.

⁷ Steinwenter, *Recht*, 54.

⁸ CO Ad 60, vgl. Krause, "Ein Fall friedensrichterlicher Tätigkeit," 106, Fußn. 12.

3. Ob]εΙC zu χΟΕΙC zu ergänzen ist? Oder sollte χΕ ΕΙC ΠΕΙΛΟ-
 ΓΟC Μ̄ΠΝΟΥΓΤΕ Ν̄ΤΟΟΤΚ “: Siehe hier hast du diese Zusicherung bei
 Gott” auf der Scherbe gestanden sein, dann wäre es eindeutig ein
 Schutzbrief. Zu Schutzbriefen in Briefform⁹ vgl. z.B. Till, “Schutz-
 briefe”, Nr. 53c: † ΑΝΟΝ Μ̄ΠΡΟΤΗC ΕΤCΖΑΪ Ν̄Κ[ΟΥΛΟΥΧΕ] ΧΕ
 ΑΜΟΥ ΑΡΗC Ν̄ΓΠΟΡ̄Κ̄ Μ̄Ν [Lücke ΕΙC] ΠΛΟΓΟC Μ̄ΠΝΟΥΓΤΕ
 Ν̄ΤΟΟΤ̄[Κ̄ Lücke] ΚΟ ΛΑΛΥ Ν̄ΞΩΒ ΑΧΕΙ ΕΡ[ΟΚ Lücke] ΑΝΟΝ
 Μ̄ΠΡΟΤΗC Τ̄[ΝCΤΟΙ]ΧΕΙ ΑΠΕΙΛΟΓ[ΟC “Wir, die Protokometen,
 schreiben dem Kuluke: Komme nach Süden und verhandle mit... Hier
 hast du die Zusicherung bei Gott [...]. Wir werden nichts an dich heran-
 kommen lassen [...?...] Wir, die Protokometen stimmen dieser Zusi-
 cherung zu” bzw. Di Bitonto Kasser, “Ostraca”, 82 ff.: ἸΩΖΑΝΝΗC
 ΕΦCΖΑΙ ΜΑΓΑΡ̄ΙΟC ΧΕ ΕC ΠΛΟΓΟC Μ̄ΠΝΟΥΓΤΕ Ν̄ΤΟΓ usw.

4. Bei den kompositen Verben mit dem Hilfsverb ᾤ- nimmt dieses
 allerdings “gewöhnlich” (Till, *Gramm.*, §298) die Imperativform ἀρι-
 an. Oder lies εᾤ “um ... zu machen”?

Zum Schutzbrief vgl. auch Nr. 12.

2. Brief

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 12

9,7 x 9,3 cm

(Pl. 1, fig. 2)

Gerillte Tonscherbe. Oben, unten und rechts abgebrochen; links bis an
 den Rand geschrieben. Tinte.

1	Spuren	-----
2	ΜΟΥΛΑ C[	Maultier ----
3	ΕΦΧΗC Ν ^Α Ç.[	welches beladen ist ---
4	ΛΕΙΧΟΦ ΝΑΚ Α[	ich habe ihn dir gesandt ^{a)} ---
5	ΠΚΑΜΟΥΛ ᾤ ΠΕΦ.[	das Kamel macht seine ----
6	ΟΥΩ Ν̄ΓΧΟΟΥ ΝΕΪ[	sei bedacht darauf, diese --- zu schicken
7	Ν̄ΤΑΒΙ Ν̄ΝΟΥΒ [	und ich bringe das Gold ---
8	Ν̄ΤΑΕΙ ΕΙC ΤΑΝ[	und ich komme. Siehe meine (fem) (?)
9	Ν̄ΤΑΚ [----
10	]ΙΧΟ[----

Es werden ein Kamel und ein Maultier (?) erwähnt. Der Adressat soll
 anscheinend mit dem Kamel eine Leistung erbringen, der Briefschreiber

⁹ Vgl. Till, “Schutzbriefe,” Nr. 36, 39, 43, 46, 48, 53a, 54, 55, 56, 57, 58 u. 71 und
 KSB II 915.

verspricht, Gold zu bringen. Ob dieses als Lohn für die Kamelarbeit dient, bleibt unklar.

a) Standardschreibung wäre $\alpha\iota\chi\omicron\omicron\gamma\gamma$. Wegen des direkten Objektes kann nicht $\lambda\alpha$ + Präsensform $\epsilon\iota$ - vorliegen.

1. Zu $\mu\omicron\gamma\lambda\alpha$ (fem.) "Maulesel, Maultier" vgl. J. Diethart und H. Satzinger, "Eine griechisch-koptische Wörterliste", P.Rain. Cent. 12,19, BM, 1068,5, J. Diethart, "Dokumentarische Texte aus dem 5.-7. Jahrhundert", *Analecta Papyrologica* V (1993) 90,1 Anm., Schnebel, *Landwirtschaft*, 339, RE 6, Sp. 664 ff., Keller, *Tierwelt*, 259 ff., Boessneck, *Tierwelt*, 81 ff. und LÄ III 1248 f. $\epsilon\gamma\chi\eta\varsigma$ "(ein...) das beladen ist" in Zl. 3 kann sich nicht auf $(\omicron\gamma)\mu\omicron\gamma\lambda\alpha$ beziehen, da dieses feminin ist. Es ist daher in der Lücke die Nennung eines anderen Lasttieres anzunehmen. Man könnte allerdings statt $(\omicron\gamma)\mu\omicron\gamma\lambda\alpha$ ς "ein Maultier" auch lesen $[\omicron\gamma\kappa\alpha]\mu\omicron\gamma\lambda$ $\langle\eta\rangle\alpha\varsigma$ "ein altes Kamel".

4. Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass $\pi\kappa\alpha\mu\omicron\gamma\lambda$ ein Personenname (vgl. z.B. CO 227,4, Ad. 49,2; O.Medin.Habu 136,5 und 216,6) ist, da hier mehrfach von Haustieren die Rede ist: von einem Maultier und einem Tier (von maskuliner Bezeichnung, daher nicht identisch mit diesem), "das beladen ist". — Ergänze vermutlich $\rho\omega\beta$ "Arbeit". Es könnte ein Arbeitsvertrag oder Arbeitsauftrag sein.

6. Ergänze [--- $\gamma\iota$ $\rho\omicron$] $\omicron\gamma\psi$.

7. Wegen des offensichtlichen Objektes ist das transitive $\gamma\iota$ (Konjunktiv 1. Sg.) anzusetzen und nicht etwa das intransitive $\epsilon\iota$ (Perf. II, 3. Sg. mask.). Man beachte, dass auch im folgenden Konjunktiv steht.

8. $\tau\alpha\eta$ od. $\tau\alpha\psi$ könnte auch ein PN sein. Es gibt sowohl mit $\tau\alpha\gamma$ - als auch mit $\tau\alpha\eta$ - zahlreiche Namen, z.B. $\tau\alpha\gamma\rho\iota\eta\epsilon$ und $\tau\alpha\eta\omicron\varsigma$ (KSB II 944,66).

9. $\eta\tau\alpha$ - ist vielleicht Konj. 1. Sg., und $\kappa\lceil$ gehört zu dem Verb (z.B. $\kappa\omega$), vgl. die Konjunkte in Zl. 6, 7 und 8. Andere Möglichkeiten: Relativsatz des Perfekts ($\eta\tau\alpha\epsilon$) oder Zweites Perfekt ($(\epsilon)\eta\tau\alpha\epsilon$); Präposition $\eta\tau\epsilon$ -, $\eta\tau\alpha\epsilon$.

3. Orakelfrage (?)

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 10

5 × 4,3 cm

(Pl. 2, fig. 3)

Tonscherbe. Vollständig. Tinte.

1 $\mu\epsilon\rho\chi\iota$

Du (fem.) nimmst nicht

2 $\pi\rho\omicron\iota$

das Feld.

3 ΠΝΟΥΤΕ O Gott,

4 ΝΑ erbarme dich!

5 †

1. Lies ΜΕΡΕΧΙ.

Der Text ist mit Nr. 5 vergleichbar: in beiden Fällen ein kurzer Ausdruck, gefolgt von ΠΝΟΥΤΕ ΝΑ. Dieses Ostrakon ist mit größter Wahrscheinlichkeit vollständig, dennoch ist nicht auf Anhieb einsichtig, worum es sich handelt.

Eine Möglichkeit ist, beide Texte als Orakelfragen zu deuten: "Wirst du das Feld nehmen?" (im Sinne von "wird sie das Feld kaufen?" — "(Werden wir (?) od. wird er (??) unter Ph. sein?" (Text Nr. 5). Eine andere, sie als Antworten auf Orakelfragen zu deuten; Frage: "Soll ich (fem.) das Feld kaufen?" — Antwort: "Du kaufst das Feld nicht!" usw. Man vergleiche die Orakelostraka des Neuen Reiches — sie sind ähnlich knapp formuliert; z.B. "Il appartient à Pen'anouket" (*BIFAO* 35 [1935] 51, Nr. 19); "Ne me (= à moi) donnera-t-elle pas?" (*BIFAO* 35 [1935] 47, Nr. 9); "Prend cette chèvre!" (*BIFAO* 35 [1935] 51, Nr. 17) (s. weiters LÄ IV, Sp. 600 — Orakelostraka aus Deir el-Medîna). Literatur zu Orakelfragen vom Ende des Neuen Reiches findet man auch bei Römer, 515 ff. Zu Orakelfragen in griechischer Sprache (Papyrusquellen vom 1. Jh. v. Chr. bis 5/6. Jh. n. Chr.) vgl. Schubart, "Orakelfragen", 115, wo Schubart meint: "Und die späten christlichen Fragen folgen mutatis mutandis den alten Vorlagen". Bei Orakelfragen wird der Text zwei Mal geschrieben, einmal mit positiver und einmal mit negativer Antwort. Der vorliegende Text ist vermutlich so eine negative Antwort.

Es könnten aber auch magische Texte, Eingaben mit einer Bitte an Gott oder Los-Scherben sein. Wenn ein Los-Scherben vorliegt, dann sieht er völlig anders aus als die bisher identifizierten.¹⁰ Für die Aufteilung von Gütern — z.B. Häuser, Grundstücke u. Ä. — wurden von den Schiedsrichtern die einzelnen Teile dieser Güter auf Scherben geschrieben und diese unter den erbberechtigten Parteien verlost. Jeder erhielt den Anteil, der ihm durch Los zufiel, vgl. dazu Till, *Erbrechtliche Untersuchungen*, 20 f., §27 und Steinwenter, *Recht*, 52, Fußn. 1. Vielleicht gab es nur 1 Feld, das ausschließlich unter Frauen zu verlosen war.

3-5. Wenn der Text vollständig ist, ist ΠΝΟΥΤΕ vermutlich Vokativ, ansonsten könnte es auch Genitiv, Dativ oder Akkusativ sein. Die For-

¹⁰ Vgl. z.B. TO 39; ST 430; VC 12, 13, 15; CO 148-151 und Ad 4; TurM 16.

mel $\pi\text{NOYTE NA}$ ist unseres Wissens bisher nicht belegt, vgl. aber $\phi\ddot{\text{t}} \text{NA NAQ}$ (KSB I 44,57; Ehevertrag), $\bar{\text{ic}} \text{PEX}\bar{\text{c}} \text{NA NAN}$ (KSB II 840,1; Brief) und $\text{XE } \bar{\text{p}} \text{NA}$ (Studi di egittologia e di antichità Puniche 17 [1998] 18, Anm. 9; Brief).

4. Bestellung von Weizen

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 13 10,5 × 9,3 cm (Pl. 2, fig. 4)
Hermupolis

Tonscherbe. An allen Seiten vollständig. Tinte.

- | | |
|---|----------------------------------|
| † | |
| 1 † $\omega\text{INE } \bar{\text{nca}} // \text{IH}$ | Frage nach 18 |
| 2 $\bar{\text{n}}\text{BOOYNE } \bar{\text{n}}\text{COYO NTE } \text{PXI-}$ | Sack Weizen aus Ptschi- |
| 3 $\text{a}\theta\text{r/ } \text{ZIT}\bar{\text{n}} \text{MOYI GI/ CI/ } \text{E}\lambda\lambda/$ | athr() durch Mui. Es macht Wei- |
| | zen, Sack |
| 4 $\Delta\text{EKAKOTW } \Theta\text{W}\Theta \text{KB IN}\Delta/ \Theta$ | achtzehn. Thoth 22 der 9. (?) |
| | Indiktion. |
| 5 $\Delta \Phi/$ | 4. Lieferung. |
| 2-3. $\text{pxia}\theta\text{r}()$, $\gamma\text{i}(\text{vetai}) \text{c}\text{i}(\text{tov}) \text{thal}(\lambda\text{ia})$. — 4. $\delta\acute{\epsilon}\kappa\alpha \delta\acute{\epsilon}\kappa\acute{\omega}$, $\text{i}\nu\delta(\text{ikt}\acute{\iota}\omega\text{nos})$. — | |
| 5. $\phi(\text{or}\acute{\alpha})$. | |

Mui bestellt am 19. (oder 20.) September 18 Sack Weizen aus Ptschiathr(). Es ist bereits die vierte Lieferung.

1. Einige Warenbestellungen oder Warenanforderungen mit der $\omega\text{INE } \bar{\text{nca}}$ -Formel wurden bisher ediert,¹¹ vgl. P.Mich. Copt., 243-249 (Wein); KSB II 1028 (Datteln); VC 110 und 114 (beide Pökelware); KSB I 224-234 (Weizen); CPR XX (gepökelter Fisch, $\omega\chi\alpha\lambda$, Pökelware und Weizen), *Annals of the Náprstek Museum* 20, 31 ff. (Weizen) und MIFAO 111, Nr. 1-33, 36-39 (Wein bzw. alter Wein), Nr. 55-62 (Pökelware), Nr. 63, (Weizen), Nr. 66 (CIM) und Nr. 67 (Zwiebel). Die Formel lautet: $\omega\text{INE } \bar{\text{nca}} + \text{Menge} + \text{Ma}\beta + \text{Produkt}$

¹¹ Ich bin Sarah Clackson aus Cambridge sehr dankbar dafür, dass sie mich in ihrem Brief vom 16. 10. 1995 auf weitere Objekte mit der $\omega\text{INE } \bar{\text{nca}}$ Formel aufmerksam gemacht hat. Eines davon wurde bereits ediert von Prof. John Tait, "A Coptic Enquiry about a Delivery of Wheat," in: C. Eyre, A. Leahy and L. M. Leahy edd., *The Unbroken Reed: Studies in the Culture and Heritage of Ancient Egypt in Honour of A.F. Shore*, Egypt Exploration Society, London 1994. Weitere Ostraka mit dieser Formel werden von Sarah Clackson und Prof. Tait zu edieren beabsichtigt. Dr. Anne Boud'hors aus Paris hat ebenfalls (in MIFAO 111) zahlreiche dieser Texte publiziert. (M.H.)

+ ζιτῆ + Personennamen + ρι/ + Resumée in griechischer Sprache + Datum (Monat, Tag, Indiktion) + Lieferung, vgl. dazu z.B. CPR XX Einleitung, VII.

2. Der Käufer wünscht speziellen Weizen, und zwar einen aus πχι-αθρ/. Parallelen, wo Weizen aus einem bestimmten Ort verlangt wird, findet man z.B. in KSB I 224 ff., CPR XX 29,3, Annals of the Náprstek Museum 20, 32 und MIFAO 111, Nr. 63, 65. Manchmal werden auch andere Produkte¹² aus einem bestimmten Ort verlangt.

Der Ort πχιαθρ/ scheint noch nicht belegt zu sein; er ist weder bei Drew-Bear, *Hermopolite*, noch bei Timm, *Ägypten*, zu finden. Vermutlich ist abzutrennen πχι-, vgl. πχιουβαστην (erwähnt in ZPE 57 (1984), 129, Kommentar zu Zl. 5: "Unattested, but perhaps to be equated with Βούβαστος which appears with Ἀραβία in the list of cities of Ἐπαρχία Αὐγούστα β' in Hierocles, *Synecdemus 728.4*"), das offensichtlich in π-χι- und ουβαστην zu zerlegen ist. Das zweite Element könnte der Ortsname αθριβε¹³ bzw. ein anderer Ortsname mit αθρ-, ατρ-¹⁴ sein; vgl. auch πατρεμων¹⁵. Eine andere Möglichkeit ist, darin eine Abkürzung von Ἀθούρ "Hathor" (Name einer Göttin wie vielleicht in πχιουβαστην!) zu sehen.

Aufgrund des Formeltyps paßt der Text zu den Bestellostraka aus dem Hermopolites, s. CPR XX. Eine Identifizierung des Ortsnamens sollte eine Örtlichkeit dieses Gaues ergeben.

3. μογι¹⁶ ist ein beliebter koptischer Personennamen, der auch in der Schreibung μογει vorkommt.

Das Getreidemaß θαλλίον,¹⁷ "Sack", meist θαλλ/ bzw. θαλ/ abgekürzt, ist nicht bei Fleischer, *Measures* erwähnt. Das θαλλίον ist hier mit ὄσογνε identisch.¹⁸ Da dieses Maß keine fixe Größe hat,

¹² MIFAO 111, Nr. 1-6, 8-9, 11 (alter Wein aus Pmanle), Nr. 7, 10 (Wein aus Pmanle), Nr. 12-14 (Wein aus Pmanpaese), Nr. 15-17 (alter Wein aus Pmanpaese), Nr. 18 (alter Wein aus Pmanallou), Nr. 20 (Wein aus Pmanallou), Nr. 19 (ἄνηρη παποσια ντε πμαναλλου), Nr. 67 (Zwiebel aus Psobet), usw.

¹³ Timm, *Ägypten*, 257 ff.

¹⁴ Drew-Bear, *Hermopolite*, 196 f. und Timm, *Ägypten*, 277 f.

¹⁵ Drew-Bear, *Hermopolite*, 196 f. und Timm, *Ägypten*, 277 f.

¹⁶ Zu μογι bzw. μογει vgl. Ryl. 122,1.19; BM 1027,1; BM 1102,39; BM 1227 Verso; Kahle, *Bala'izah II*, Nr. 154,6 und Anm. 8 (mit weiterer Lit.); CPR IV 47,1.11; Heuser, PN, 14, 73; Brunsch, *Enchoria 12* (1984), 132 und Brunsch, *Enchoria 13* (1985), 146b.

¹⁷ Vgl. WS 20 f.; θαλλίον begegnet auch in der langen bilinguen Wörterliste *Aegyptus 6* (1925) 177-226, Z. 373 (= MPER NS 18, Nr. 256, 373), blieb aber ohne koptische Entsprechung. Ein Zusammenfassung zu diesem Maß gibt es auch bei Annals of the Náprstek Museum 20, 35.

¹⁸ Ebenso in CPR XX 23 und 29, WS 187 und KSB I 224 und 225.

sondern ständig wechselt, entspricht es manchmal 3 Artaben (WS 138), manchmal auch nur 2 Artaben (WS 365, 367; ST 319), bzw. 36 Sack sind 85 Artaben (WS 187) oder 68 "Sack" sind 148 Artaben (WS 190), 50 Sack sind 61 Artaben,¹⁹ 50 Sack sind 60 1/2 Artaben,²⁰ 8 Sack sind 11 1/2 Artaben,²¹ wobei zu bemerken ist, dass auch die Artabe verschieden metriert ist.²² Mit $\theta\sigma\sigma\upsilon\gamma\eta\epsilon$ werden Zwiebeln (WS 88), Brote (WS 92, BM 1166,4), Salz (BKU III 368), Sand (BIFAO 14, 1918, 123) und Weizen (z.B. WS 138) gemessen, s. auch CD 836a; mit $\theta\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\omicron\nu$ Weizen (WS 189, 190; Annals of the Náprstek Museum 20, 32), Datteln (WS 200, 306, 316; KSB II 1028; TO 260), Gerste (WS 367), Gemüsesamen (WS 370), Brot (Kahle, *Bala'izah*, 191,4), Salz (CO 212 — mit Anm., BM 697,2). Es existiert auch die Schreibung $\tau\alpha\lambda\lambda\iota\varsigma$.²³

4. Der 12. Thot ist der 19. (in einem Schaltjahr der 20.) September, s. CSBE, 96.

5. Eine Zählung der Lieferung kommt auch anderswo vor, vgl. z.B. CPR XX 11,5 und 22,6, KSB I 224-228, 231, P.Mich. Copt., 244 ff., Annals of the Náprstek Museum 20, 32, WS 25 f., Anm. 23 und MIFAO 111, Nr. 2-10, 17-18, 20-22, 24-26, 28-32, 39, 63 und 66-67 (es gibt in diesem Band weitere Lieferungszählungen, allerdings auf Ostraka mit dem Incipit $\tau\eta\omicron\upsilon\gamma\tau$ Nr. 42-47).

5. Orakelfrage (?)

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 11 5,5 × 6,3 cm (Pl. 3, fig. 5)

Tonscherbe, vollständig. Tinte.

1 † $\xi\alpha\rho\alpha\tau\bar{\eta}\bar{\eta}$

Unter

2 $\phi\omicron\iota\beta\alpha\mu\omega\nu$

Phoibammon.

3 $\pi\eta\omicron\upsilon\gamma\tau\epsilon$

O Gott,

4 $\eta\alpha$

erbarme dich!

Der Inhalt dieser Scherbe bleibt unklar. Ein ähnlicher Text findet sich in Nr. 3. Zu einer Interpretation als Orakelfrage siehe oben unter Nr. 3.

¹⁹ KSB I 227.

²⁰ KSB I 228.

²¹ KSB I 229.

²² Vgl. Müller, *Getreideversorgung*, 8 ff.

²³ CO Ad 57,7,15.

6. Unbekannter Inhalt

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 25 6,7 × 5,7 cm (Pl. 3, fig. 6)

Gerillte Tonscherbe. Tinte zum Teil stark abgerieben.

- 1]..ἴν..
- 2]μοῦϣτ[
- 3]νταμοϣ
- 4]α . αῖϣ ϣος
- 5 .εῤμπαἰ
- 6 μῆ
- 7]ῆϣοϣ[
- 8 Spur

Das Ostrakon ist so stark zerstört, dass der Text nicht mehr übersetzbar ist.

2. Ob μοῦϣτ “durchwandern, besuchen, durchforschen”, so etwas wie “checken”, “kontrollieren”; “Überlegung, Meinung”?

3. Es könnte aber auch ταμοϣ zu lesen sein.

7. Brief

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 20 6,7 × 4,3 cm (Pl. 4, fig. 7)

Tonscherbe. Links, rechts und unten abgebrochen.

- 1]ϣορπ μεῆ [--- vorerst aber ---
- 2]πϣοει ϣῆ.[--- Pschoi, (Sohn des?) Schen---
- 3 οϣ]ααβ αῖϣ †[--- heilig ist, und ich (?) ---
- 4]πϣωκ τηρ[ῖ --- mit?] der ganzen Vollendung
- 5 αῖ]απῆ ῆτε[--- sei so] gut und ---
- 6]εῆει επιΔ[η ---..., weil ---
- 7].μα[.....

3. Oder lies <π>ϣ ῆ-? — 6. ἀγάπη. — 7. ἐπειδή.

2. Am Beginn des Briefes könnte man ϣορπ μεῆ †ϣῆ, ²⁴ νϣορπ μεῆ †ϣῆ, ²⁵ νϣορπ μεῆ ῆζωβ νῆμ, ²⁶ ϣορπ μεῆ

²⁴ Z.B. TO 215.

²⁵ Z.B. TO 216.

²⁶ Z.B. TO 152, VC 67,1 f.; Ep. I, 142,1; 201,1; ST 370,1 f.

ⲛⲉⲗⲱⲃ ⲛⲓⲙ,²⁷ ⲛⲱⲟⲣⲓ ⲙⲈⲚ ⲧⲓⲡⲣⲟⲥⲕⲚⲚⲏ,²⁸ o.ä. ergänzen. Zum Briefformular s. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*.

3. ⲡⲱⲟⲈⲒ ist vielleicht ein Personennamen.²⁹ In der Schreibung ⲡⲱⲟⲒ begegnet dieser Name häufig in den koptischen Quellen,³⁰ aber auch ⲡⲱⲟⲈⲒ ist belegt, vgl. Ryl. 268,1 und 301,3. Nach ⲡⲱⲟⲈⲒ steht vermutlich ein weiterer Personennamen, z.B. ⲱⲛⲟⲩⲱⲃⲓ (CPR IV 205,5 und 81,1) o.ä., wenn nicht <ⲡ>ⲱ ⲛ̄-, "der Sohn des...", zu lesen ist.

4. Ob ⲈⲐⲐⲱⲗⲁⲃ? Vgl. dazu... ⲁⲥⲡⲁⲗⲈ ⲛⲤⲈⲖⲙⲛ̄ⲧⲈⲒⲱⲧ ⲈⲐⲐⲱⲗⲁⲃ Ⲓⲙ ⲡⲗⲠⲕ ⲧⲚⲢ (sic) ⲛ̄ⲧⲁⲱⲩⲕⲚⲏ oder [--- ⲧⲈⲖⲙⲛ̄ⲧⲐⲩ]ⲁⲗⲱ.³¹

Das † nach ⲁⲗⲱ könnte aber auch der Imperativ "gib" sein.

5-6. Ob Ⲓⲙ ⲡⲗⲠⲕ ⲧⲚⲢ ⲛⲧⲁⲱⲩⲕⲚⲏ "mit der ganzen Vollendung meiner Seele"?³²

6. Ob ⲁⲣⲓ ⲧⲁⲒⲁⲡⲚ? Damit wird der Hauptteil des Briefes eingeleitet.³³

8. Brief (?)

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 14 a+b+c a: 13,6 × 14,3 cm (Pl. 5, fig. 8)

b: 3,7 × 5,1 cm

c: 6,1 × 3,4 cm

Von einer gerillten Amphore. Fragment a ist aus 5 Fragmenten zusammengesetzt; links ist der Rand erhalten. Die kleinen Fragmente b und c sind nicht unmittelbar anzuschließen.

Fragment a:

1	ⲕⲈ.	-----
2	ⲛⲈⲓ ⲛ̄ⲛⲁⲙ[Ⲉⲣⲓⲧ	-----
3	ⲛ̄Ⲉⲓⲱⲧ' ⲕⲈ ⲈⲡⲈⲓⲗ[Ⲛ	Vater: Weil ---
4	ⲕⲈ ⲡ̄ⲓⲁ ⲡⲟⲗⲕ' <ⲛ>ⲧⲁⲡⲟ[	dass Pia die/meine... entscheidet ---
5	ⲢⲐⲩⲧⲈⲩⲥ †ⲛⲐⲐⲐⲩ ⲡⲛⲐⲐⲐⲧ[Ⲉ	--- jetzt, o Gott ---

²⁷ M. Krause, "Ein Fall friedensrichterlicher Tätigkeit," 105, Fußn. 1.

²⁸ Z.B. TO 169.

²⁹ Vgl. Satzinger, "Die Personennamen von Blemmyern," 316 und Quaegebeur, *Le dieu égyptien Shai*.

³⁰ Vgl. z.B. KSB I 473,14; KSB II 837,1; BKU III 331,6, 400,28, 441,1 und 453,2; Heuser, PN, 76 und Brunsh, *Enchoria* 12 (1984), 141; Brunsh, *Enchoria* 13 (1985), 148.

³¹ TO 227.

³² Vgl. KSB I 276 und TO 227.

³³ Vgl. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 34, 2a.

- 6 $\bar{\eta}\tau\alpha\pi\rho\sigma\kappa\upsilon\eta\iota\ \eta\eta\tau\eta\ \bar{\eta}$ [und ich werfe mich
euch zu Füßen ---
- 7 $\kappa\epsilon\iota\eta\ \tau\theta\ \bar{\eta}\tau\alpha\gamma\omicron\rho\zeta.$ [du [sollst] die neun
(fem.) bringen (?), und
ich erlasse [sie (?) ---
- 8 $\tau\bar{\eta}\psi\lambda\eta\lambda\ \epsilon\chi\omicron\omicron\varsigma\ \epsilon\tau\epsilon\pi\bar{\iota}$ [wir(?) beten für sie
(Sing.), welche ---
- 9 $\chi\alpha\rho\iota\zeta\epsilon\ \eta\alpha\varsigma\ \bar{\eta}\pi\epsilon\kappa\omicron\upsilon.\zeta\pi\ \bar{\eta}\mu\alpha\bar{\iota}\gamma$ [gewähre (od. schenke)
ihr dein (?) ---
- 10 $\chi\epsilon\ \omega\ \pi\epsilon\tau\psi\omicron\pi\ \epsilon\iota\varsigma\ \bar{\eta}\zeta\mu\ \eta\alpha\gamma\ \epsilon\bar{\eta}$ [Was ist los? Siehe, zu
einer Zeit, in
- 11 $\bar{\eta}\mu\bar{\eta}\ \epsilon\gamma\chi\alpha\rho\iota\varsigma\tau\omicron\varsigma\ \chi\iota\tau\omicron\upsilon\ \bar{\eta}\tau\epsilon\tau\bar{\eta}\tau\eta\eta\alpha\gamma$ [der es keinen Dankba-
ren gibt! (?). Nehmt sie
(plur.) und ihr schickt
- 12 $\bar{\eta}\zeta\omicron\upsilon\eta\ \eta\alpha\varsigma\ \eta\rho\eta\gamma\ \pi\epsilon\tau\bar{\eta}\psi\lambda\epsilon\lambda$ [? sie ihr hinein. Vielleicht
[wird?] euer Gebet ---
3. ἐπειδή. — 4. Lies $\mu\pi\iota$ - (?) oder Personennamen $\pi\iota\alpha$?; lies $\bar{\eta}\tau\alpha$ -? — 6. προσκυνεῖν. —
6-7. Lies $\epsilon\bar{\iota}\kappa\epsilon$. — 8. Lies $\epsilon\chi\omega\varsigma$. — 9. χαρίζειν. — 10. Lies $\omicron\gamma\ \pi\epsilon\tau\psi\omicron\pi$. —
10-11. Lies $\epsilon\iota\varsigma\ \bar{\eta}\zeta\mu\ \omicron\upsilon\eta\eta\alpha\gamma\ \epsilon\mu\bar{\eta}\bar{\eta}\ \epsilon\gamma\chi\alpha\rho\iota\varsigma\tau\omicron\varsigma$, εὐχάριστος. — 12. Lies $\alpha\rho\eta\gamma$?

Der Schreiber erwähnt, dass eine Frau namens Pia über etwas entscheidet. Dann sind neun Frauen (?) od. Holokottinoi (?) (f. + m.) o.Ä. verzeichnet, die von einem Mann gebracht werden sollen, die der Briefschreiber an jemanden schicken (?) (oder: jemandem erlassen?) wird, und die zu einer Frau (Pia?) geschickt werden sollen. Der Adressat möge dies mittels eines energischen Schreibens veranlassen.

1-3. Vielleicht ist $[\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\epsilon\eta\ \mu\pi\psi\alpha]\chi\epsilon\ [\tau\bar{\eta}\pi\rho\sigma\kappa\upsilon\eta\iota\ \eta\eta\tau\eta\ \bar{\eta}\mu\bar{\eta}\epsilon\pi\bar{\iota}] \bar{\eta}\epsilon\iota\omega\tau$ zu ergänzen. Es könnte allerdings auch $-\eta\mu\bar{\eta}\epsilon\pi\bar{\iota}$ [---], "meine Geliebten", und vielleicht eine Anrede wie $[\pi\epsilon\eta\mu\bar{\alpha}\iota\eta\omicron\upsilon\tau\epsilon] \bar{\eta}\epsilon\iota\omega\tau$, "unser frommer Vater", in der Lücke gestanden haben. Denkbar wäre jedoch auch, dass $\epsilon\iota\omega\tau$, "Getreide", gemeint ist.

4. Möglich wäre auch $\chi\epsilon\ <\mu\bar{\epsilon}\>\bar{\eta}\bar{\iota}\alpha\pi\omicron\lambda\acute{\kappa}\ <\mu\bar{\epsilon}\>\tau\alpha\pi$. ["ich habe nicht gezahlt (?) die Zahlung (?) ---", obwohl dann $\alpha\pi\omicron\lambda\kappa\iota$ für $\alpha\pi\omicron\lambda\omicron\gamma\epsilon\iota$ stehen müsste (bei Förster, *Wörterbuch*, 84 ist keine dieser beiden Formen verzeichnet). Sowohl im NT als auch in dokumentarischen Texten³⁴ steht $\alpha\pi\omicron\lambda\omicron\gamma\iota\zeta\epsilon$ für $\alpha\pi\omicron\lambda\omicron\gamma\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$. Es existiert auch die Variante

³⁴ Vgl. z.B. CPR IV 194,4 und KSB I, Index, 297.

απολογισε s. CPR IV 175,9. Möglicherweise ist es kein ι, sondern ein Trennungsstrich o.ä., da es anders als die anderen ι aussieht und auch nicht die Zeilengrundlinie berührt. Es ist viel eher mit dem Zeichen in Zl. 3 (Ähnliches gibt es auch in Nr. 14, 20, 25) zu vergleichen.

πολκ, “entscheiden, verhandelt o.ä.”.

πια ist ein belegter Frauennamen (z.B. BKU III 432,8; O.Medin.Habu 70; P.Mon.Apoll., 33,1.4). Es gibt aber auch einige Personennamen, die mit ταπ.[beginnen (vgl. ταπια, ταποω usw.), obwohl ein Substantiv viel wahrscheinlicher ist. — Statt αποκρισις kämen auch andere Ergänzungen in Frage, z.B. απαρχη, vgl. dazu P.Mon.Apoll., S. 18.

5. φουτευς ist vielleicht ein griechisches Wort, dessen Beginn fehlt. Bei Kretschmer, *Rückläufiges Wörterbuch* bzw. in den anderen Wörterbüchern läßt sich nichts Passendes finden. Bei LSJ ist ein Wort *φουτεύς?? von φουτευτής “Pflanzer” verzeichnet, ob das gemeint ist, bleibt fraglich. Es gibt aber auch ἐμφύτευσις “Erbpacht” — κατ’ ἐμφύτευσιν “auf Erbpacht” (CPR IV 128,10 κατ ἐμφύτευσιν). Oder sollte man an einen Personennamen denken? — vgl. z.B. den Namen Φουτεύς (Dornseiff / Hansen, 305). Diesen Personennamen gibt es nicht bei Preisigke, NB, und Foraboschi, wohl aber bei Pape, Benseler. Im Koptischen scheint dieser Name bisher nicht belegt zu sein. Vgl. weiters Φώτιος (O.Douch IV 469,10; P.Mich. XVIII 795,2).

7. [ε]κεñ; τθ für τεψιτε (?), also feminin. ογωρξ, wenn transitiv, “set free, open, renounce” CD 491b. Vermutlich ist es ñτα+ογορξ[ογ], “und ich schicke sie (?)”.

8. Möglich wäre auch die Lesung ερε- bzw. ερε-

9. Vielleicht ογορη (lies ογωρη) ñμαγ “dein von dort Schicken” [nämlich die in Z. 10 folgende Botschaft].

10. Wörtlich “Was ist (geschehen), indem ich...”; zu ογ πετ-ωοοπ vgl. Lc. 18,36 (τί εἶη τοῦτο).

11. ευχαριστος kann auch Personennamen sein (s. Heuser, PN, 80 und Preisigke, NB).

Fragment b:

1]ησοϋ κω

senden (?)

2]ειψεα ει εβολ

... herauskommen (?)

3]ωνε ñπηñ

... Schwester (?) des Hauses

4 λ]γαπη ñ

Sei so gut und ...

1. τñσοϋ (?) — 4. ñγαπη.

Das Ostrakon ist zu fragmentarisch, um eindeutig den Inhalt bestimmen zu können. Es könnte ein Brief, ein Brief zur Ausstellung eines Schutzbriefes³⁵ o.ä. sein.

2. Ob hier $\epsilon\iota \epsilon\beta\omicron\lambda$ "sich (als Resultat) ergeben"³⁶ oder $\epsilon\iota \epsilon\beta\omicron\lambda \epsilon$ "gegen jemanden feindlich auftreten,"³⁷ prozessieren, gerichtlich vorgehen"³⁸ gestanden hat, bleibt fraglich. $\epsilon\iota \epsilon\beta\omicron\lambda \epsilon$ entspricht dem griechischen $\acute{\epsilon}\nu\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\nu$.³⁹

3. Die Trennung der Wörter erweist sich bei diesem Bruchstück als schwer; möglich wäre auch: NEM PNI , ob NEM PNI THPQ , "mit dem ganzen Haus."⁴⁰

4. Ob $\alpha\rho\iota \tau\alpha\gamma\alpha\pi\eta$? Der Hauptteil des Briefes kann damit eingeleitet werden, vgl. dazu 7, Anm. 6.

Fragment c:

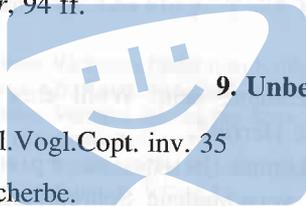
Tonscherbe. Auf allen Seiten abgebrochen.

Auf Grund der Tintenstärke und der Rillen gehört dieses Fragment zu den Zeilen 5 bis 10. Es ist allerdings nicht klar, wieviel Text dazwischen fehlt.

- | | |
|----------------|-------------------------|
| 5]H[| |
| 6]ΠΡΟΣΚΥ[ΝΕΙ | --- verehren --- |
| 7]ΧΟΕΙΣ [| --- Herr --- |
| 8] ΖΙΤΟΤΗΥ[ΤΗ | --- durch eure Hand --- |
| 9] ΤΗΝΟΥ Α Φ[| --- jetzt (?) --- |
| 10] ΝΑΙ.[| |

6. $\pi\rho\sigma\kappa\nu\epsilon\acute{\iota}\nu$. — 8. Lies $\zeta\iota\tau\omicron\sigma\tau\eta\gamma\tau\eta$.

2. Zur Briefformel mit $\pi\rho\sigma\kappa\nu\epsilon\acute{\iota}$ s. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 94 ff.



9. Unbekannter Inhalt

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 35

6,1 × 4,2 cm

(Pl. 6, fig. 9)

Tonscherbe.

³⁵ Vgl. z.B. Till, "Schutzbriefe," Nr. 70.

³⁶ Vgl. z.B. CPR IV 100,12.

³⁷ CPR IV 26,27-28.

³⁸ Krause, "P. Würzburg 43," 149 und 151.

³⁹ Krause, "P. Würzburg 43," 149.

⁴⁰ Vgl. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 86.

Oben und links abgebrochen, rechts und unten vollständig. Das $\Theta\Lambda$ von $\epsilon\beta\omicron\lambda$ in Zl. 7 wurde aus Platzmangel aufsteigend am rechten Rand geschrieben.

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| 1]πα[| |
| 2]εια.[| |
| 3].νουκ[| |
| 4]γελιον [| --- Evangelium --- |
| 5]ς πκατα λ[ουγκας | --- dasjenige nach Lukas |
| 6] ἄρηβ | --- als Pfand (?) --- |
| 7 ν]ηγ εβολ | --- kommen (?) heraus --- |
| 8 † | |
4. Lies εὐαγγέλιον. — 5. κατά.

6. Zu Darlehen und Pfandverträge s. Steinwenter, *Recht*, 26 ff. ν -könnte auch Pluralartikel sein.

7. Vielleicht $\pi\epsilon\tau\eta\nu\eta\gamma \epsilon\beta\omicron\lambda$ wörtlich: “das was herauskommt”⁴¹ od. $\nu\eta\gamma \epsilon\beta\omicron\lambda \epsilon\chi\omega$ = “auf jemanden kommen”.

10. Unbekannter Inhalt

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 23 8,9 × 6,4 cm (Pl. 6, fig. 10)

Tonscherbe. Schrift stark verblaßt.

- | | |
|------------------|---------------------------------|
| 1] . ι τκηρια † | ... die Herrin... |
| 2]πω[] νζοϛ.[| |
| 3]μησε ναί ἄ.[| Trimesion (?) mir (?) |
| 4]αμα ±6 | |
| 5]χα τῆχφοϛ | ... und (?) wir sagen es |
| 6]χοειϛ ἄ | (der) Herr erbarme (?) sich ... |

1. κυρία.

1. $\kappa\eta\rho\iota\alpha$ könnte auch ein Personennamen sein. Wohl eher nicht $\tau\alpha\mu\epsilon\rho\iota\tau\kappa\epsilon \nu\kappa\eta\rho\iota\alpha$ “meine geliebte Herrin”.

3. Neben anderen Möglichkeiten könnte $\mu\eta\sigma\epsilon$ zu $\tau\rho\iota\mu\eta\sigma\epsilon$, “Trimesion”, ergänzt werden. Es gibt verschiedene Schreibvarianten, z.B.: $\tau\rho\iota\mu\eta\sigma\iota\omicron\nu$, $\tau\rho\iota\mu\upsilon\sigma\iota\omicron\nu$, $\tau\epsilon\rho\mu\eta\sigma\iota\omicron\nu$, $\tau\epsilon\rho\mu\eta\sigma\bar{\iota}\nu$, $\tau\rho\iota\mu\eta\sigma$,

⁴¹ Es könnte jedoch auch “das Urteil” bedeuten, vgl. Krause, “Ein Fall friedensrichterlicher Tätigkeit,” 105, Fußn. 6.

ΤΡΙΜ̄/, ΤΟΥΜΗCΕ,⁴² ΤΕΡΜΗCΙΟΝ,⁴³ ΘΕΡΜΗCΙ,⁴⁴ ΤΡΙΜΗCΙΝ,⁴⁵ ΤΕΡΜΗCΕ,⁴⁶ ΤΡΕΜΗCΕ,⁴⁷ ΤΕΡ/,⁴⁸ ΤΡΗ/⁴⁹ ΤΡΜΗCΕ.⁵⁰ Drei Trimesien ergeben einen Holokottinos. Ein Holokottinos hatte üblicherweise 24 Keratien, aber es gab auch solche mit weniger Keratien.⁵¹ Ein Holokottinos entspricht einem νομίCμα bzw. einem Solidus. Eine andere Ergänzungsmöglichkeit wäre [ΑΤ]ΜΗCΕ “zinsenlos” oder ΜΗCΕ “Zinsen”.

5. Konjunktiv, für ΠΤ̄Ν-? Ob -ΧΟΟQ von ΧΩ, “sagen”, oder für -ΧΟΟΥQ, “es senden”?

11. Brief (?)

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 21 10,5 × 5,9 cm (Pl. 7, fig. 11)

Tonscherbe. Rechts und unten abgebrochen.

1	Spuren	
2	† Spuren	
3	ϩΑ ΘΕ[	gemäß der Art ---
4	ΧΕ †ΩΙΤ[Ε	Ich verlange ---
5	ΝCΩΝ ΤΑ[	nach uns (?) ---
6	ΓΑΠΗ ΤΝ[ΝΟΟΥ	bitte (?) schicke (?)
7	ΝΑΪ ΧΕ ΕΪϩ.[	mir, damit ich (??) ---
8	ΤΜΕΤΕ Ν̄ΝΕ[	die Mitte von den ---
9	ΑΜΕ ΝΕ ΠΛΗΝ.[	sind... jedoch ---
10	ΧΕ †ΧΡΙΑ ΝΑΚ[	denn ich brauche von dir ---
11	CΟΟΥΝ †ϩΕ[.... ---
12	ΑΡ ΝΑΥ[
13	ΧΟΟΥ[	senden
14	Spuren	

6. ἀγάπη? — 7. Lies εἶτε-ϩ...? — 9. πλήν. — 10. χρεία.

⁴² Diese Varianten findet man Kahle, *Bala'izah*, 137,1.

⁴³ Vgl. z.B. Kahle, *Bala'izah*, s. Index 158; VC 57,5, 59,10-11.

⁴⁴ Diese Variante gibt es bei Stern, *Zwei koptische Urkunden aus Theben*, ZÄS 22 (1884), 154, Fußn. 2.

⁴⁵ Diese Variante gibt es bei Stern, *Zwei koptische Urkunden aus Theben*, ZÄS 22 (1884), 154, Fußn. 2; VC 46,8.

⁴⁶ VC 25,11.

⁴⁷ VC 101,7.12.

⁴⁸ VC 119,3.7.10.12.13.15.

⁴⁹ VC 125,7.

⁵⁰ VC 120,7.8.9.10.

⁵¹ Vgl. KRT, 242 und CPR IV-7, Fußn. 1.

3. Wohl die übliche Formel $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\ \langle n\rangle\zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu$,⁵² $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \bar{\eta}\zeta\omega\eta\ \eta\eta\mu$,⁵³ $\zeta\alpha\ \theta\epsilon\ \mu\eta\eta\ \bar{\eta}\zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu\ \tau\eta\omega\eta\eta\epsilon$,⁵⁴ $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \bar{\eta}\zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu\ \tau\eta\pi\pi\omega\kappa\kappa\eta\eta\ \dots$,⁵⁵ $\zeta\alpha\ \theta\epsilon\ \mu\eta\eta\ \zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu\ \tau\eta\pi\pi\omega\kappa\kappa\eta\eta\ \dots$,⁵⁶ $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu\ \dagger\alpha\sigma\pi\alpha\zeta\epsilon\ \dots$,⁵⁷ $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \mu\pi\omega\alpha\chi\epsilon\ \dagger\pi\pi\omega\kappa\kappa\eta\eta\ \dots$,⁵⁸ $\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \mu\pi\omega\alpha\chi\epsilon\ \dagger\omega\eta\eta\epsilon\ \dots$ ⁵⁹ o.ä. und Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 41, 2.1. b. c.

6. Ob $\alpha\pi\iota\ \tau\alpha\gamma\alpha\pi\eta$? Der Hauptteil des Briefes kann damit eingeleitet werden, vgl. dazu 7, Anm. 6.

8. $\tau\eta\eta\eta\tau\epsilon\ \bar{\eta}\eta\eta\eta\eta$ - (oder ein anderes Possessivum).

11. Vielleicht $\pi\eta\omega\gamma\tau\epsilon$] $\sigma\omega\omega\eta\ \chi\epsilon\ \dagger\zeta\epsilon$ [$\epsilon\beta\omega\lambda$ "Gott weiß, dass ich zugrunde gehe (?)" zu lesen; vgl. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 35, §4.

12. Schutzbrief

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 15

9,9 × 10,9 cm

(Pl. 8, fig. 12)

Ostrakon. Reskribiert.

Schutzbriefe wurden ausgestellt, um jemandem "freies Geleit" zu verschaffen. Sei es, dass der Betreffende etwa seine Steuern nicht bezahlt hat, vor allzu harten Forderungen, z.B. vor Liturgien o.ä., geflohen ist oder dass er bloß verreisen wollte. Der Aussteller der Schutzbriefe ist die Person, die durch die Flucht o.ä. geschädigt wird; das konnte eine Privatperson, der Laschane, der $\alpha\pi\eta$, ein $\alpha\pi\chi\omega\eta$, ein $\delta\iota\omega\kappa\eta\tau\eta\varsigma$, ein $\lambda\omega\gamma\omega\gamma\alpha\phi\omega\varsigma$, ein $\mu\alpha\tau\omega\iota$, ein $\mu\epsilon\iota\zeta\omega\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$ ⁶⁰ bzw. ein $\pi\pi\omega\eta\eta\tau\eta\varsigma$,⁶¹ o.ä. sein.

1 $\omega\gamma\omega\omega$

Wille.

2 $\bar{\eta}\tau\epsilon\gamma\eta\omega\gamma\ \epsilon\tau\bar{\kappa}$ -

In der Zeit, in welcher

3 $\eta\alpha\chi\bar{\iota}\ \tau\epsilon\bar{\iota}\beta\bar{\lambda}\chi\epsilon\ \alpha\mu\omega\gamma$

du empfangen wirst diese Scherbe, komm

⁵² Kahle, *Bala'izah*, 278 ($\zeta\alpha\ \theta\eta\ \mu\eta\eta\ \zeta\omega\beta\ \eta\eta\mu$).

⁵³ P.Laur. V 198,2.

⁵⁴ Vgl. z.B. VC 103.

⁵⁵ Vgl. z.B. VC 75.

⁵⁶ Vgl. z.B. BKU III 332.

⁵⁷ Vgl. z.B. VC 71.

⁵⁸ Vgl. z.B. VC 72.

⁵⁹ Kahle, *Bala'izah*, 206, 241.

⁶⁰ Zu $\mu\epsilon\iota\zeta\omega\tau\epsilon\rho\omega\varsigma$ (ein Dorffunktionär) s. Steinwenter, *Studien*, 41 ff. Er begegnet auch in anderen koptischen Texten, z.B. CPR IV 15,3; 189c,2; P.Laur. V 198,2 und Verso; KRU 10,3.

⁶¹ Vgl. A. Schiller, "Λογος μηνωγτε documents," 315.

- 4 ΕΝΖΗΤ̄ Μ̄Ν ΠΕΝΤΑΚ̄Ν nordwärts mit der Quittung
 5 Ν̄ΓΡΩΛ̄Β ΠΛΟΓΟΣ ΓΑΡ Μ̄[ΗΝ und entscheide. Der λόγος
 nämlich bleibt
 6 Ν̄ΤΟΟΤ̄Κ̄ ΕΤ̄Μ̄ΤΡΕΛΑΑΨ̄ ΜΑ[Υ in deiner Hand, damit nichts
 dort
 7 ΤΑΞΟΚ̄ ΨΑΝ̄Τ̄Κ̄ΠΩΛ̄Β̄ Ν̄ΓΒ[ΩΚ ΝΑΚ dich trifft, bis du dich ein-
 nigst. Und du gehst
 8 ΜΕΤΑ ΚΑΛΟΥ ΤΑΑΣ Ν̄ΧΑΡΑΧΤΕ "im Guten" (wieder) weg.
 Gib es Charachte
 9 ΖΙΤ̄Ν̄ ΒΙΚΤΩΡ ΠΛΑΨ/ Ν̄- durch Viktor, den Laschane
 von
 10 ΤΑΥΤ // Taut
4. ἐντάγιον. — 5. λόγος; γάρ. — 6. Lies ΜΜΑΥ? — 8. μετὰ καλοῦ.

Diesen Schutzbrief hat der Laschane von El-Tôd für Charachte ausgestellt, damit dieser unbehelligt nach Norden reisen konnte, um seinen Geschäften nachzugehen.

Im Koptischen werden die Schutzbriefe als ΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ bezeichnet.⁶² Es sind uns einige dieser Texte erhalten.⁶³ Es ist den Autoren allerdings kein Schutzbrief bekannt, der mit ΟΥΩΨ überschrieben ist. Schutzbriefe gibt es z.B. in Briefform,⁶⁴ beginnend mit † ΖΜ ΠΡΑΝ ΝΠΝΟΥΤΕ,⁶⁵ ΖΜ ΠΡΑΝ ΜΠΕΙΩΤ ΜΝ ΠΩΗΡΕ ΜΝ ΠΕΠΝΕΥΜΑ ΕΤΟΥΑΒ,⁶⁶ Ε(Ι)C ΠΛΟΓΟΣ ΝΠΝΟΥΤΕ ΝΤΟΟΤΚ⁶⁷ bzw. ΕΙC ΠΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ ΠΑΝΤΟΚΡΑΤΟΡ ΝΤΟΟΤΚ⁶⁸ (nicht am Beginn). Aber es gibt Briefe, die ohne vorausgehende höfliche Vorrede nur mit ΟΥΩΨ beginnen, vgl. Biedenkopf-Ziehner, *Briefformular*, 35, 3b ΟΥΩΨ "wolle" und Biedenkopf-Ziehner, *Koptische Ostraka* I, 204, Nr. 22,1. NB Näg. *wḥ* heißt "Brief".

5. Λόγος bedeutet hier "(schriftliche) Zusicherung."⁶⁹ Zu λόγος ohne ΠΝΟΥΤΕ s. Till, "Schutzbriefe", Nr. 4 und Nr. 69. Der Ausdruck

⁶² Es gibt allerdings auch eine erweiterte Formel, vgl. Till, "Schutzbriefe," Nr. 64: ΠΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ ΠΑΝΤΟΚΡΑΤΟΡ.

⁶³ Till, "Schutzbriefe;" BKU III 356, 357, 473; VC 8; KSB I 38; KSB I 39; Di Bitonto Kasser, "Ostraca," 82 ff.

⁶⁴ Vgl. Till, "Schutzbriefe," Nr. 39, 43, 48, 75 usw.; Di Bitonto Kasser, "Ostraca," 82 ff.

⁶⁵ Vgl. Till, "Schutzbriefe," Nr. 13, 17 (?).

⁶⁶ Vgl. VC 8; Till, "Schutzbriefe," Nr. 38, 41, 58.

⁶⁷ Vgl. Till, "Schutzbriefe," Nr. 8, 40, 50.

⁶⁸ Vgl. Till, "Schutzbriefe," Nr. 64.

⁶⁹ Vgl. BKU III 356 und Till, "Eid," 74-76, wo der Autor zur Bedeutung und grammatikalischen Erklärung von ΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ Stellung nimmt.

λόγος in der Bedeutung “Zusicherung” wurde als terminus technicus fertig übernommen und diente als Zusicherung für Flüchtlinge, dass sie unbeschadet bleiben würden. Mehr Schutz als eine gewöhnliche Zusicherung bot eine ΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ-Urkunde. Dadurch, dass ΜΠΝΟΥΤΕ dem ΛΟΓΟΣ hinzugefügt wurde, ist sozusagen Gott als Zeuge des Versprechens angerufen. Für den Fall, dass der Gläubiger oder der Aussteller des ΛΟΓΟΣ ΜΠΝΟΥΤΕ trotz seines gegebenen Versprechens dem Flüchtling arge Unannehmlichkeiten bereitete, mußte er mit der Bestrafung Gottes rechnen, weil er vertragsbrüchig wurde. Für den Täter konnte dies aber auch bedeuten, dass er zum Eid nicht mehr zugelassen wurde, was ihm bei Fällen von Beweisnotstand sehr hinderlich war.⁷⁰ Weiteres zu den Schutzbriefen bei Biedenkopf-Ziehner, *Koptische Ostraka* II, 10 ff.

7. ΠΩΛΘ, “trennen, befreien, erlösen, erretten; entscheiden, (sich) auseinandersetzen, übereinkommen, beenden, sterben”, s. WBW 147; Till, “Schutzbriefe”, Nr. 51 “verhandeln, übereinkommen”.

7-8. Vgl. ... ΜΕΑΚΠΩΛΘ ΝΓΒΩΚ ΝΑΚ ΜΕΤΑ ΚΑΛΟΥ “Wenn du nicht übereinkommst, gehst du unbehelligt (wieder) weg” (Till, “Schutzbriefe”, Nr. 86. ΜΕΤΑ ΚΑΛΟΥ begegnet bei Till, “Schutzbriefe”, in den Nr. 50, 77, 86 und 103. Die wörtliche Übersetzung von ΜΕΤΑ ΚΑΛΟΥ lautet “im Guten”, gemeint ist damit allerdings “unbehelligt, unbeschadet”. Diese Wendung gibt es jedoch auch in Testamenten.⁷¹

8. ΧΑΡΑΧΤΕ scheint nicht belegt zu sein. Ob die Blemmyernamen mit ΧΑΡΑ- zu vergleichen sind?⁷² — Der Gottesname *Hr-ḥtj* wird weder hieroglyphisch-hieratisch noch demotisch als Personennamen verwendet; überdies müßte er koptisch mit ρ- anlauten.

10. ΤΑΥΤ (mit saidischem Vokalismus: ΤΟΟΥΤ) ist das heutige el-Tôd.

13. Unbekannter Inhalt

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 32

4,8 × 2,9 cm

(Pl. 8, fig. 13)

Ostrakon.

1]κεε[

2]οοι[

3]ωαγ[

--- nützen (?) ---

⁷⁰ Till, “Eid,” 76.

⁷¹ Vgl. z.B. KSB II 952,29 und 953,32; KRU 67,46; CPR IV 165,5.

⁷² Zu diesen siehe zuletzt Satzinger, “Die Personennamen von Blemmyern,” 316; Browné, *Textus Blemmyicus*, 23.

4 χε †̄N[ΟΥ

5 Spuren

14. Religiöser Text,
der zur Eucharistie gesprochen wird (?)

P.Mil.Vogl.Copt. inv. 20 16,4 × 21,2 cm (Pl. 9, fig. 14 a, b)

Papier.

Recto:

- 1 ρ̄N ΟΥΜΕ Μ[
- 2] . . . κπ[
- 3]βε ανανς[
- 4 . β . . . ΜΜΟΚ ΕΝΡ ΝΟΒΕ ρ̄N ρ̄ΩΒ ΝΙΜ [
- 5 ḿ̄μοϥ νεκντολη ουδε μπηραρεϥ ε[± 4]
- 6 .νηπενααυ κατα θε ντακρων ετα[
- 7 χεκᾱς ερεππετνανουϥ ψωπε μμον [
- 8 Spuren τοϥ ερραι εχων μν ρ̄[
- 9 . . τ]ααυ ναι ν'τ'ακααυ ερραι ρ̄N οῡον[
- 10]κτιτν ερραι ετ'οῡ'τοϥ νηνανομ̄οϥ ν̄χαχε
- 11 οῡ]αποστατικ ουρρο αυω ουρρω νρηχι ν̄βο-
- 12 ης αυω μπωνηρος παρα πκαξ τη̄ρη̄ · ρ̄ε-
- 13]μοϥ βε νεστααν εοϥων ερωι χε αῡωιπε
- 14] . ῡνοϥνοβνεβ {N}ψωπε ννεκρμ{ραμ}ραλ μεν νε-
- 15 τ]ψεμψε νακ μπερτι μμοϥ εβολ ετβε
- 16].....αυω περ.....[

Verso:

- 17]μμοοι π[
- 18]συναγε[
- 19]αφσυναγ[ε ± 9] Spuren
- 20]αφτι τειρηνη ναυ' αφωκ
- 21 ε̄μ̄πηγε: — —: —: —: —:
- 22 π̄ωα νκω μπειοεικ · ρ̄ιχ̄ν̄ τετρα-
- 23 πιζα' ν̄αγγελος τηρου · σεκω[τε
- 24 ε]ροϥ επκωτε ν̄χεροϥβιν · ρ̄ωωϥ [? ε-
- 25 νσεραφιν τιληλ' ψαντ̄ει επ[ε
- 26 σητ· ν̄βι πεπναγμα ετογααβ · ντε
- 27 πειοεικ· π̄ωωνε· ευσωμα ντε πνοϥ-

28 τε πετρη̄ν πειαποτ επ̄σεν ὄοϑ: εττ[α-

29 ηϑ οϑον νιμ ετναχιτοϑ ϑ[̄ν οϑτβ-

30 βο Spuren

4. ἐντολή, οὔτε. — 6. κατά. — 10. ἄνομος. — 11. οὐ[α]ποστατης ἡ̄ρο, ἀποστατης. — 12. πονηρός, παρά. — 14. Lies οϑ̄ν-οϑ-νοβνεβ ωωπε; ϑμϑαλ. — 18-19. συνάγειν. — 22-23. τράπεζα. — 23. ἄγγελος. — 24. Lies [ε]ροϑ (?); lies ϑωσ "singen". — 25. Lies τεληλ, "jubeln". — 26. Lies πνεῦμα. — 27. σῶμα.

Übersetzung:

Recto:

- 1 --- in Wahrheit ---
- 2
- 3
- 4 dich ... Wir (?) sündigen in jeder Sache ---
- 5 es deine Gebote, noch haben wir geachtet auf ---
- 6 wir haben sie nicht so befolgt, wie du befohlen hast ...,
- 7 damit das Gute in uns (?) geschehe, ...
- 8 --- herab auf uns und ---
- 9 geben sie mir, und ich werde sie in ein/em (?) ... niederlegen ---
- 10 du hast uns gegeben hinab zu feindlichen Gesetzlosen,
- 11 ein königlicher Empörer und ein König, der verbrecherischer
- 12 und lasterhafter als die ganze Erde ist ...
- 13 ... um meinen Mund zu öffnen: sie schämten sich
- 14 ... entsteht Streit mit deinen Dienern und den[en,]
- 15 [die] dich verehren. Gib sie nicht weg (verstoße sie nicht) wegen
- 16 ... und...

Verso:

- 17
- 18 ... feierte die Messe (?)...
- 19 ... er feierte die Messe (?)...
- 20 ... er gab ihnen Frieden und er ging
- 21 in die Himmel.
- 22 Das Fest des Legens dieses Brotes auf den Tisch.
- 23 Alle Engel umgeben
- 24 ihn, indem der Kreis der Cherubim singt (und) indem
- 25 die Seraphim frohlocken, bis der
- 26 Hl. Geist herabkommt und
- 27 dieses Brot sich verwandelt in einen Leib Gottes
- 28 (und) das, was in diesem Becher ist, in sein ehrwürdiges Blut.

29 Jeder, der sie in Reinheit

30 empfangen wird...

31

18. συναγωγή oder συνάγειν sind möglich, wahrscheinlicher ist συνάγειν. —
19. $\sigma\upsilon\nu\alpha\gamma\epsilon$ (= συνάγειν) "Messe feiern, u. ä." s. Lampe, 1295.

**15. Schenute-Hymnus (?)
und Ps 2,7 und 72,18-19**

P.Mil.Vogl.Copt. inv. 21 10,5 × 12,7 cm (Pl. 10, fig. 15 a, b)
März/April 987 n. Chr.

Papier.

Recto: Tinte. Oben, unten (?) und links abgebrochen; rechts vollständig.

Verso: Tinte. Oben, unten und rechts abgebrochen. Links komplett.

Recto:

- 1] Spuren ω
- 2] Spuren $\phi\omega\eta\eta\ \eta\imath\mu\ \epsilon\tau\zeta\omicron\lambda\delta$
- 3 $\alpha\gamma\omega\ \epsilon\tau\]\mu\epsilon\zeta\ \eta\eta\omega\eta\zeta \cdot \eta\tau\alpha\pi\epsilon\omega\omega\mu\eta\tau\ \eta\eta\alpha$
- 4 . . .] $\tau\eta\varsigma\ \sigma\omega\tau\eta\ \epsilon\bar{\rho}\omicron\omicron\gamma\ \chi\epsilon\ \alpha\gamma\tau\epsilon\omega\ \omega\epsilon\eta\omicron\gamma-$
- 5 $\tau\epsilon\]\ \eta\alpha\eta\ \mu\pi\omicron\omicron\gamma\ \eta\alpha\rho\chi\eta\mu\alpha\delta\rho\iota\tau\eta\varsigma\ \epsilon\eta\tau\varsigma-$
- 6 $\beta\]\omega\ \eta\tau\epsilon\iota\kappa\omicron\upsilon\mu\epsilon\eta\eta\ \tau\eta\rho\varsigma\ //\ \gamma\ \alpha\mu\alpha\ \chi\epsilon\ \epsilon\pi\epsilon\iota$
- 7 $\delta\omega\ \alpha\pi\alpha\ \pi\acute{\beta}\omega\lambda\ \chi\epsilon\ \epsilon\eta\tau\alpha\gamma\epsilon\ \omicron\gamma\omicron\ \mu\eta\ \kappa\epsilon\ \mu\eta-$
- 8 $\omega\epsilon\]\ \eta\kappa\omicron\sigma\mu\eta\kappa\omicron\eta\ \epsilon\tau\omicron\gamma\eta\zeta\ \eta\varsigma\omega\eta\ \chi\epsilon\ \alpha\gamma-$
- 9 $\tau\epsilon\omega\]\ \omega\epsilon\eta\omicron\gamma\tau\epsilon\ \eta\alpha\eta\ \mu\pi\omicron\omicron\gamma\ \eta\alpha\rho\chi\eta\mu\alpha\delta\rho-$
- 10 $\iota\tau\eta\varsigma\]\ \epsilon\eta\tau\varsigma\beta\omega\ \eta\tau\epsilon\iota\kappa\omicron\upsilon\mu\epsilon\eta\eta\ \tau\eta\rho\varsigma\ //$
- 11 .] $\omega\sigma\ \eta\lambda\lambda\alpha\omicron\varsigma\ \eta\imath\mu\ \epsilon\tau\eta\eta\gamma\ \omega\alpha\ \pi\epsilon\varsigma\omega\phi\omicron\gamma\zeta$
- 12] $\eta\alpha\gamma\ \pi\kappa\omega\tau\ \eta\tau\alpha\pi\epsilon\eta\bar{\omega}\bar{\rho}\ \kappa\omega\tau\ \mu\mu\omicron\eta\ \cdot\ \epsilon\eta-$
- 13 $\omicron\]\gamma\omega\omega\tau\ \mu\pi\mu\alpha\ \eta\tau\alpha\eta\epsilon\phi\omicron\upsilon\epsilon\rho\eta\tau\epsilon\ \alpha\zeta\epsilon\rho\alpha-$
- 14] $\tau\omicron\gamma\]\ \epsilon\eta\tau\alpha\beta\epsilon\ \omega\alpha\ \zeta\rho\alpha\iota\ \epsilon\pi\omicron\omicron\gamma\ //\ \epsilon\iota\varsigma\ \eta\epsilon\kappa\lambda\omicron-$
- 15 $\rho\omicron\varsigma\ \epsilon\]\tau\zeta\omicron\lambda\delta\ \alpha\gamma\omega\ \epsilon\tau\mu\epsilon\zeta\ \eta\eta\omega\eta\zeta \cdot \tau\epsilon\upsilon\varsigma\omega-$
- 16 $\pm 7\ \epsilon\]\ \epsilon\zeta\omicron\gamma\eta\ \epsilon\pi\epsilon\kappa\omega\zeta\epsilon\ \eta\epsilon\varsigma\omega\omicron\gamma\ \epsilon\tau\omega\alpha\iota$
- 17 $\pm 8\]\ \omicron\gamma\epsilon\ \cdot\tau\ \epsilon\upsilon\tau\iota\varsigma\beta\omega\ \eta\alpha\eta\ \chi\iota\eta\ \tau\epsilon\eta-$
- 18 $\mu\epsilon\tau\kappa\omicron\upsilon\iota\ \omega\]\alpha\ \tau\epsilon\eta\mu\epsilon\tau\eta\eta\ \omega\alpha\ \tau\mu\epsilon\zeta-$

Verso:

- 19 [± 8] $\eta\eta\omicron\gamma\tau\epsilon\ \mu\pi\iota\varsigma\eta\lambda\]\ \pi\epsilon\tau\epsilon\iota-$
- 20 $\rho\epsilon\ \eta\eta\epsilon\omega\pi\eta\rho\epsilon\ \mu\alpha\alpha\ \alpha\gamma\omega\ \eta\varsigma\]\ \mu\alpha\mu\alpha-$
- 21 $\alpha\tau\ \eta\beta\iota\ \pi\rho\alpha\eta\ \mu\pi\epsilon\eta\]\ \epsilon\omicron\omicron\gamma\ \omega\alpha\]\ \epsilon\eta\epsilon\zeta\ \alpha\gamma\omega\ \omega\alpha\]$

22 ΕΝΕΞ ΝΕΝΕΞ ΖΑΜΗΝ

23 $\bar{\kappa}\bar{\varsigma}$ επ̄ν̄ προς με $\bar{\gamma}\bar{\varsigma}$ μου[

24 εγω συμερων ζγεννη[

25 // $\bar{\nu}$ τοκ ηε παφερε ανοκ[

2. Hand:

26 παμεγε ανοκ παιακωνος ..

27 επικ θεωα π̄γ̄ αρχηδιακωνος [

28 ραογβα τ̄ωορη νρομπε ν[

29 ετ̄ λ̄ζ̄ ζ̄λ̄ ν̄εντε παρμουθε [

30 ετε τανασταςις απο α[

31 ψ̄γ̄ σαρακ/ ναχ[±2]η.

2. φωνή. — 3. Lies $\bar{\nu}\omega\eta\zeta$. — 5. ἀρχιμανδρίτης. — 6. οἰκουμένη. — 6-7. Lies $\alpha\mu\alpha\ \delta\epsilon\ \epsilon\pi\epsilon\iota\ \tau\omega$. — 7. Lies $\epsilon\pi\tau\alpha\omicron\upsilon\epsilon\ \omicron\omicron\gamma$. — 8. Lies $\mu\eta\ \kappa\epsilon\ \dots$. — 9. ἀρχιμανδρίτης. — 10. οἰκουμένη. — 11. λαός. — 12. σω(τή)ρ. — 13. -νεφογερητε. — 14. ταβε für το(ο)βε. — 14-15. Lies $\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$ (?). — 15. Lies $\bar{\nu}\omega\eta\zeta$. — 15-16. Lies $\varsigma\omega\phi\iota\alpha$ (?). — 15. u. 17. τεγ-: lies ετογ-? — 17-18. Lies $\tau\epsilon\eta[\varsigma\beta\kappa\eta]$?. — 18. Lies $\tau\epsilon\eta\mu\eta\tau\iota\omicron\beta$. — 22. ἀμήν. — 23-24. Lies $\kappa(\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma)\ \epsilon\acute{\iota}\pi\epsilon\eta\ \pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\ \mu\epsilon\ \Upsilon(\acute{\iota}\omicron)\varsigma\ \mu\omicron\upsilon\ \epsilon\acute{\iota}\ \sigma\acute{\upsilon}$, ἐγὼ σήμερον γεγέννηκά (καί phonetisch für γε) σε. — 26. διάκονος. — 27. υ(ίος), ἀρχιδιάκονος.

30. ἀνάστασις, ἀπὸ Διοκλητιανοῦ. — 31. $\varsigma\alpha\rho\alpha\kappa(\eta\eta\omicron\varsigma)$.

Übersetzung:

Recto:

- 2 ... jede süße
- 3 und lebensvolle Stimme. Die drei
- 4 ... haben sie (Plur.) gehört: wurde uns Schenute
- 5 heute als Archimandrit bestimmt, da er die ganze
- 6 Welt lehrt // 3 Gleichzeitig (ἅμα) aber dann
- 7 Apa Pkjol, damit (?) er den Ruhm verkünde, und auch eine Menge
- 8 von Laien, die ihm folgen: wurde
- 9 Schenute uns heute als Archimandrit bestimmt,
- 10 da er die ganze Welt (Oikumene) lehrt.//
- 11 — Hirte jedes Volkes, welches (?) zu der Versammlung kommt,
- 12 sieht den Bau, den unser Erlöser erbaut hat, indem es
- 13 den Ort verehrt, an dem seine Füße standen,
- 14 indem er verschlossen ist herauf bis heute. // Siehe, deine
- 15 süßen und lebensvollen Worte — ihre Weisheit (?)
- 16 (geht, dringt) hinein in deine Schafherde/hürde, welche groß ist
- 17 ... indem sie uns lehren von unserer
- 18 Geringheit (Jugend?) bis zu unserer Größe (unserem Alter?), bis

zur...ten

Verso:

- 19 (gepriesen sei) der Gott Israels, der
 20 allein Wunder wirkt. Gepriesen sei er,
 21 nämlich der Name seines Ruhmes bis in
 22 Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
 23 Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du,
 24 ich habe dich heute gezeugt.
 25 Du bist mein Sohn. Ich ---
 26 Mein Gedenken. Ich der Diakon
 27 ... Theodoros, der Sohn des Archidiacons [
 28 ... das erste Jahr des [
 29 Jahr 36 36... Pharmuthi [
 30 Jahr der Auferstehung, nach Diokletian
 31 703, Sarazenen...

Zl. 4-6 und 9-11 sind identisch, es erinnert an einen Refrain.

15-16. Ob σωφροσύνη, "Besonnenheit, Mäßigung"?

16. Ob επεκ+ωγε ("Stall, Hof, Weide, Hürde")? και Qual. von
 ωραι, "lang, hoch, groß sein"?

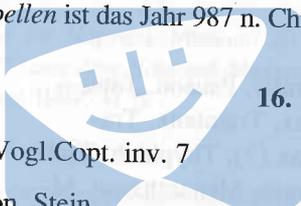
19-22. Ps 72,18-19⁷³ nach der Septuaginta. Zu Psalmentext s. Budge,
 Ps 71,18-19.

23. Zu κ̄c̄ s. Paap, *Nomina sacra*, 79 und zu γ̄c̄ Paap, *Nomina sacra*,
 95.

23-24. Ps 2,7 in griechischer Sprache.

25. Die koptische Version von Ps 2,7.

29. Der Pharmouthi beginnt am 27. März und endet am 25. April. Das
 Jahr 703 nach Diokletian ist das Jahr 986/7. Nach Wüstenfeld, *Vergleich-*
ungstabellen ist das Jahr 987 n. Chr. das Jahr 377 der Sarazenen, also τοζ.



16. Ac 1,7-8

O.Mil.Vogl.Copt. inv. 7 8,1 × 11,8 cm (Pl. 11, fig. 16)

Ostrakon. Stein.

- 1 [π]εχab ναγ χε Er sagte zu ihnen:
 2 μπωτν αν πε σοϋν ist nicht euer,

⁷³ Wir danken Frau Dr. Heike Behlmer für die Identifizierung dieses Psalms.

- 3 $\pi\epsilon\omicron\gamma\omicron\epsilon\iota\omega\ \mu\eta\ \nu\epsilon\chi\rho[\omicron-]$ die Zeit und die Zeiträume (o.ä.) zu wissen,
 4 $\nu\omicron\varsigma\ \nu\alpha\acute{\iota}\ \nu\tau\alpha\pi\epsilon\iota\omega\tau$ die mir der Vater
 5 $\kappa\alpha\lambda\upsilon\ \xi\alpha\ \tau\epsilon\phi\epsilon\zeta[\omicron\upsilon\varsigma\iota\alpha]$ in seiner eigenen Macht festgesetzt hat.
 6 $\mu\alpha\gamma\alpha\alpha\delta\ \alpha\lambda\lambda\alpha\ [\tau\epsilon\tau\eta\alpha-]$ Aber (ihr werdet)
 7 $\chi\iota\ \nu\omicron\gamma\beta\omicron\mu\ \epsilon\rho\omega\alpha[\nu]$ eine Kraft bekommen, wenn
 8 $[\pi\epsilon\pi\eta\acute{\alpha}] \epsilon\tau\omicron\gamma[\lambda\alpha\upsilon\beta \dots]$ der Heilige Geist (herabkommt auf euch)

17. Schutzamulett

P.Mil.Vogl.Copt. inv. 22 15,8 × 6,8 cm (Pl. 12, fig. 17)

Papier. Oben und rechts abgebrochen.

Amulette auf Papyrus, Pergament oder Papier hat man in Ägypten in großer Zahl gefunden.⁷⁴ Sie wurden meist zusammengefaltet, an einer Schnur um den Hals getragen und dienten entweder gegen Krankheiten, Fieber, Reptilien, Skorpionstich, Hundebiß, Feuer oder gegen allerlei Übel. Diese Amulette sind mit Zaubercharakteren versehen, bei denen die Buchstaben häufig Ringe an den Enden tragen.

- 1] $\omega\rho$ //
 2 $\omega\ \omega\ \omega\ \omega\ \omega\ \omega\ \omega$
 3 $\pi\alpha\iota\kappa\alpha\varsigma\ \nu\omicron\gamma\eta\ \nu\chi\ \mu\chi$
 4 $\pi\epsilon\varsigma\mu\alpha\gamma\ \eta\zeta\omicron\upsilon\beta\omicron\rho\epsilon$ die linke Schläfe
 5 $\bar{\iota}\bar{\gamma}$ [Zaubercharaktere
 6 Zaubercharaktere
 7 Zaubercharaktere
 8 Zaubercharaktere
 9 Zaubercharaktere
 10 Zaubercharaktere
 11 $\bar{\tau}\bar{\omega}\bar{\nu}\bar{\theta}\bar{\gamma}\ \bar{\pi}\bar{\alpha}\bar{\gamma}\bar{\varsigma}\bar{\omicron}\bar{\nu}\ \bar{\tau}\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\omicron}\bar{\gamma}$ [Tonthy, Pauson, Tanu---
 12 $\bar{\tau}\bar{\rho}\bar{\alpha}\bar{\zeta}\ \bar{\tau}\bar{\rho}\bar{\alpha}\bar{\tau}\bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\tau}\bar{\alpha}\bar{\gamma}\bar{\zeta}\ \bar{\tau}\bar{\rho}\bar{\alpha}$ [- Trax, Tratutaux, Tra-
 13 $\bar{\tau}\bar{\omicron}\bar{\gamma}\bar{\tau}\bar{\alpha}\bar{\zeta}\ \cdot\ \bar{\theta}\bar{\gamma}\bar{\phi}\bar{\iota}\bar{\alpha}\bar{\zeta}\ \bar{\chi}\bar{\eta}$ [tutax (?), Thyphiah, Tsche---
 14 $\bar{\varsigma}\bar{\alpha}\bar{\rho}\bar{\alpha}\bar{\varsigma}\bar{\alpha}\ \bar{\mu}\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\alpha}\bar{\nu}\bar{\theta}\bar{\alpha}\bar{\varsigma}\bar{\omega}\bar{\nu}\ \bar{\mu}$ [Sarasa, Mananthason, M---

⁷⁴ Vgl. z.B. Kropp, *Zaubertexte*, Bd. 3, 159 ff., §280 ff.; Stegemann, *Zaubertexte*, und dazu: Till, "Zu den Wiener koptischen Zaubertexten," *Or NS* 4 (1935), 195 ff.; Beltz, "Die koptischen Zauberpapyri," 59 ff.; ders., "Die koptischen Zaubergamente," 83 ff.; ders., "Die koptischen Zauberpapiere," 31 ff.; Alcock, A. "A coptic magical text," *BASP* 19 (1982), 97 ff.; MacCoull, L.S.B. "Illinois coptic texts," *BASP* 16 (1979), 33 f.

- 15 $\overline{\tau\epsilon\alpha\beta\alpha\varsigma} \overline{\kappa\omicron\rho\alpha\rho\rho\alpha} \overline{\iota\alpha\beta\beta\epsilon\iota}$ Teabas, Korarra, Jabbe
 16 $\overline{\varsigma\epsilon\iota\eta\alpha\pi\epsilon} \overline{\tau\omega\pi\epsilon\rho\epsilon} \overline{\eta\varsigma\alpha}$ Sinape (?), die Tochter der (des) Sa---
 17 $\overline{\omega\delta\gamma} \overline{\epsilon\rho\mu\omicron\eta\epsilon} \overline{\tau\mu\eta\pi\iota\alpha}$
 18 $\overline{\eta\epsilon} \overline{\mu\eta} \overline{\pi\omega\mu\omicron} \overline{\mu\eta\eta\gamma\alpha}$! [$\tau\alpha$ - ... und der Fremde.... ---
 19 $\overline{\chi\eta} \overline{\tau\alpha\chi\eta} \overline{\tau\alpha\chi\eta} \overline{\tau\alpha\chi\eta}$ Schnell, schnell, schnell, schnell
 19. $\tau\alpha\chi\acute{\upsilon}$.

2. Hier ist 7 x der Vokal ω geschrieben.⁷⁵ Die Zahl sieben spielt eine große Rolle in der Magie. Es gibt die sieben Vokale, die sieben Amen, die sieben erstgeschaffenen Engel, die sieben Erzengel, die sieben Augen des Vaters, die sieben heiligen Knaben von Ephesus, die sieben Himmel, die sieben Thronwagen des Vaters, die sieben Lichtsterne und die sieben Vorhänge.⁷⁶

11-15. Es sind 14 Dämonennamen genannt, die allerdings weder bei Beltz⁷⁷ noch bei Kropp⁷⁸ vorkommen.

16. Ob hier $\varsigma\epsilon\iota\eta\alpha\pi\epsilon$ als weiblicher Personennamen⁷⁹ oder als Wort für "Senf" zu verstehen ist, bleibt unklar. Der Personenname in dieser Schreibung scheint sonst nicht belegt zu sein. Ob $\Sigma\iota\nu\acute{\omicron}\beta\iota\omicron\varsigma$ für $\Sigma\eta\nu\acute{\omicron}\beta\iota\omicron\varsigma$?⁸⁰ Gemeint könnte aber auch $\sigma\acute{\iota}\nu\alpha\pi\iota$, "Senf", sein. Vgl. das Wiener Papier mit der Inventarnummer ACh 26201, auf dem zu lesen ist: "Ausgestreuter Senfsamen — der Bewahrer ist Gott. Hingestreuter Senfsamen" — dieses Papier diene als Amulett gegen Skorpionstich. Wilder Senf hatte z.B. die magische Kraft, Freunde voneinander zu trennen, jemanden zu verderben oder jemanden aus seinem Haus zu vertreiben. Wilder Senf und Salzwasser konnten auch dazu verwendet werden, einen gewünschten Ort zu verwüsten.⁸¹

17. Ob $\omega\delta\gamma$ für $\omega\delta\epsilon$? vgl. Stegemann, *Zaubertexte*, 52, Zl. 10.

Bibliographie und Abkürzungen

Annals of the Náprstek Museum 20 = Oerter, W. *Ein $\overline{\omega\eta\eta\epsilon-\eta\varsigma\alpha}$ -Ostrakon (P2017) aus dem Náprstek-Museum Prag*. Annals of the Náprstek Museum 20. Prag 1999, 31 ff.

⁷⁵ Vgl. dazu Kropp, *Zaubertexte*, Bd. 1, 17 bzw. 18; BKU III 388,3; 389,16.22.

⁷⁶ Vgl. Kropp, *Zaubertexte*, Bd. 3, Index, 251.

⁷⁷ Beltz, "Die koptischen Zaubertexte," 55 ff.

⁷⁸ Kropp, *Zaubertexte*.

⁷⁹ Vgl. $\varsigma\iota\eta\alpha\pi\iota$ mask. MPER NS 18, 94,1.

⁸⁰ Vgl. z.B. $\varsigma\omega\lambda\iota\mu\alpha\mu \pi\omega\epsilon \mu\mu\alpha\rho\iota\gamma\alpha\mu$ (Stegemann, *Zaubertexte*, 36).

⁸¹ S. Kropp, *Zaubertexte*, Bd. 2, 45 ff.

- Beltz, W. "Die koptischen Zauberpapiere und Zauberostraka der Papyrus-Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin." *APF* 31 (1985), 31-41.
- "Die koptischen Zauberpapyri der Papyrus-Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin." *APF* 29 (1983), 59-86.
- "Die koptischen Zaubergamente der Papyrus-Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin." *APF* 30 (1984), 83-104.
- "Die koptischen Zaubertexte der Papyrus-Sammlung der Staatlichen Museen zu Berlin." *APF* 32 (1986), 55 ff.
- Biedenkopf-Ziehner, A. *Untersuchungen zum Koptischen Briefformular unter Berücksichtigung ägyptischer und griechischer Parallelen*. Würzburg 1983 (Koptische Studien 1).
- *Koptische Ostraka*. Bd. I: *Ostraka aus dem Britischen Museum in London. Mit Einführung in das Formular der vorgelegten Urkunden*. Würzburg 2000; Bd. II: *Ostraka aus dem Ashmolean Museum in Oxford. Mit Einführung in das Formular der vorgelegten Urkunden. Aussagen aller Texte zum Alltag der thebanischen Bevölkerung*. Indices zu Band I und II. Würzburg 2000.
- BKU III = Satzinger, H. *Koptische Urkunden III. Ägyptische Urkunden aus den Staatlichen Museen Berlin*. Berlin 1968.
- BM = Crum, W.E. *Catalogue of the Coptic Manuscripts in the British Museum*. London 1905.
- Boessneck, J. *Die Tierwelt des Alten Ägypten untersucht anhand kulturgeschichtlicher und zoologischer Quellen*. München 1988.
- Browne, G.M. *Textus Blemmyicus aetatis christianae*. Champaign, Illinois 2003.
- Brunsch, W. "Index zu Heusers 'Personennamen der Kopten'." *Enchoria* 12 (1984), 119-153.
- Brunsch, W. "Index der koptischen und griechischen Personennamen in W.E. Crums Coptic Dictionary." *Enchoria* 13 (1985), 133-154.
- Budge = Budge, E.A.W. *The earliest known Coptic Psalter*. London 1898.
- CD = Crum, W.E. *A Coptic Dictionary*. Oxford 1939.
- CO = Crum, W.E. *Coptic Ostraca*. London 1902.
- CPR IV = Till, W.C. *Die koptischen Rechtsurkunden der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*. Wien 1958 (CPR IV).
- CPR XX = Hasitzka, M.R.M. *Ein neues Archiv koptischer Ostraka*. Wien 1995 (CPR XX).
- CSBE = Bagnall, R. and Worp, K.A. *The Chronological Systems of Byzantine Egypt*. Zutphen 1978.
- Dornseiff / Hansen. *Rückläufiges Wörterbuch der Griechischen Eigennamen*. Berlin 1957.
- Drew-Bear, M. *Le Nome Hermopolite. Toponymes et Sites*. Missoula, Montana 1979.
- Ep. = Crum, W.E., Winlock, H.E. and Evelyn White, H.G. *The Monastery of Epiphanius at Thebes*. Bd. 1 und 2. New York 1926 (Publications of the Metropolitan Museum of Art, Egyptian Expedition, Bd. 3 und 4).

- Förster, H. *Wörterbuch der griechischen Wörter in den koptischen dokumentarischen Texten*. TU 148 (2002).
- Foraboschi. *Onomasticon alterum papyrologicum*. Milano 1967.
- Heuser, PN = Heuser, G. *Die Personennamen der Kopten*. Leipzig 1929 (Studien zur Epigraphik und Papyruskunde. Bd. 1, Schrift 2).
- Kahle, P.E. *Bala'izah*. Bd. 1 und 2. London 1954.
- Di Bitonto Kasser, A. "Ostraca copti a Deir el Gizaz." *Aegyptus* 74 (1994), 75-122.
- Keller, O. *Die antike Tierwelt*. Leipzig 1913.
- Krause, M. "Zur Edition koptischer nichtliterarischer Texte. P. Würzburg 43 neu bearbeitet." *ZÄS* 112 (1985), 143-153.
- . "Ein Fall friedensrichterlicher Tätigkeit im ersten Jahrzehnt des 7. Jahrhunderts in Oberägypten." *RdE* 24 (1972), 101-107.
- Kretschmer, P. und Locker, E. *Rückläufiges Wörterbuch der griechischen Sprache*. Göttingen 1944.
- Kropp, A.M. *Ausgewählte koptische Zaubertexte*. Bde. 1-3. Brüssel 1930.
- KRT = *Die koptischen Rechtsurkunden aus Theben*, übersetzt von W.C. Till. Wien 1964 (Österreichische Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte, 244. Bd., 3. Abh.).
- KRU = Crum, W.E. *Koptische Rechtsurkunden des 8. Jh. aus Djême (Theben)*. Leipzig 1912.
- KSB I = Hasitzka, M.R.M. *Koptisches Sammelbuch I* <KSB I>. Wien 1993 (MPER NS 23/1).
- KSB II = Hasitzka, M.R.M. *Koptisches Sammelbuch II* <KSB II>. (MPER NS 23/2 — in Vorbereitung).
- Lampe, G.W.H. *A Patristic Greek Lexicon*. Oxford ¹³1997.
- LSJ = Liddell, H.G., Scott, R. and Jones, H.St. *A Greek English Lexicon*, with the assistance of R. McKenzie. Oxford 1940 (⁹1968), with a revised supplement 1996.
- MIFAO 111 = Cledat, J., Boud'hors, A. et alia. *Le monastère et la nécropole de Baouit*. MIFAO 111 (1999).
- MPER NS 18 = Hasitzka, M.R.M. *Neue Texte und Dokumentation zum Koptisch-Unterricht*. Wien 1990 (MPER NS 18).
- Müller, A.E. *Getreideversorgung und Einwohnerzahl Konstantinopels vom 6. bis zum Ende des 8. Jh.* Wien 1991 (Diplomarbeit).
- O.Douch IV = Wagner, G. *Les ostraca grecs de Douch*. Cairo 1999 (Documents de Fouilles 24/4).
- O.Medin.Habu = Stefanski, E. und Lichtheim, M. *Coptic Ostraca from Medinet Habu*. UCOIP 71. Chicago 1952.
- P.Laur. V = Browne, G.M. *Papiri Laurenziani Copti*. Florenz 1984 (Pap.Flor. XIII).
- P.Mich. XVIII = P. Michigan Koenen. *Michigan Texts*. Bd. XVIII. Published in Honor of Ludwig Koenen, ed. C. Römer and T. Gagos. Amsterdam 1996 (Stud.Amst. XXXVI).

- P.Mich. Copt. = *Coptic Texts in the University of Michigan Collection*. University of Michigan Studies. Humanistic Series Vol. XLVI. Ann Arbor 1942.
- P.Mon.Apoll. = Clackson, S. *Coptic and Greek Texts relating to the Hermopolite Monastery of Apa Apollo*. Oxford 2000.
- P.Rain. Cent. = *Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*. Papyrus Erzherzog Rainer. Wien 1983.
- Paap, A.H.R.E. *Nomina sacra in the Greek Papyri of the First Five Centuries A. D.* Leiden 1959.
- Pape, Benseler. *Wörterbuch der griechischen Eigennamen*. Braunschweig 1911.
- Preisigke, NB = Preisigke, F. *Namenbuch enthaltend alle griechischen, lateinischen, ägyptischen, hebräischen, arabischen und sonstigen semitischen und nichtsemitischen Menschennamen, soweit sie in griechischen Urkunden (Papyri, Ostraka, Inschriften, Mumienschildern usw.) Ägyptens sich vorfinden*. Heidelberg 1922.
- Quaеgebeur, J. *Le dieu égyptien Shai dans la religion et l'onomastique*. Leuven 1975 (OLA 2).
- RE = Wissowa, G. *Paulys Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft*. Stuttgart 1893 ff.
- Römer, M. *Gottes- und Priesterherrschaft in Ägypten am Ende des Neuen Reiches*. Wiesbaden 1994 (ÄAT 21).
- Ryl. = Crum, W.E. *Catalogue of the Coptic Manuscripts in the Collection of the John Rylands Library Manchester*. Manchester 1909.
- Satzinger, H. "Die Personennamen von Blemmyern in koptischen und griechischen Texten: orthographische und phonetische Analyse." In: *Komparative Afrikanistik. Sprach-, geschichts- und literaturwissenschaftliche Arbeiten zu Ehren von Hans G. Mukarovsky*, hrsg. von E. Ebermann, E.R. Sommerauer und K.É. Thomanek. Wien 1992, 313-324 (Veröffentlichungen der Institute für Afrikanistik und Ägyptologie 61).
- Schiller, A.A. "The coptic ΛΟΓΟΣ ΜΗΝΟΥΤΕ documents." In: *Studi in memoriam di Aldo Albertini*. Vol. 1. Padua 1933, 305-345.
- , "Koptisches Recht II" = Schiller, A.A. "II. Rechtsgeschichte. Sammelbericht. Koptisches Recht." In: *Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft*. 3. Folge, Bd. 27. München 1934, 18-46.
- Schnebel, M. *Die Landwirtschaft im hellenistischen Ägypten*. München 1925 (Münch.Beitr. 7).
- Schubart, W. "Orakelfragen." ZÄS 67 (1931), 110-115.
- ST = Crum, W.E. *Short texts from Coptic Ostraca and Papyri*. Oxford 1921.
- Stegemann, V. *Die koptischen Zaubertexte der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainer in Wien*. Heidelberg 1934 (Sitzungsberichte der Heidelberger Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. 1933/34, 1. Abh.).
- Steinwenter, A. *Das Recht der koptischen Urkunden*. HAW, 4. Teil (1955).
- , *Studien zu den koptischen Rechtsurkunden aus Oberägypten*. Leipzig 1920 (Studien zur Paläographie und Papyruskunde 19).

- Till, W.C. *Datierung und Prosopographie der koptischen Urkunden aus Theben*. Wien 1962 (Österreichische Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte, Bd. 240, 1. Abh.).
- , "Zum Eid in den koptischen Rechtsurkunden." *ZÄS* 76 (1940), 74-79.
- , *Erbrechtliche Untersuchungen auf Grund der koptischen Urkunden*. Wien 1954 (Österreichische Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Sitzungsberichte, Bd. 229, 2. Abh.).
- , *Koptische Grammatik*. Leipzig 1961.
- , "Koptische Schutzbriefe." *MDAIK* 8 (1938), 71-146.
- Timm, S. *Das christlich-koptische Ägypten in arabischer Zeit*. Wiesbaden 1984 (BTAVO.B 41).
- TO = Till, W.C. *Die koptischen Ostraka der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek*. Wien 1960 (Denkschriften der Österreichischen Akad. d. Wiss., Phil.-hist. Kl. 78, 1).
- TurM = Turajew, B.A. *Materialy po archeologii christianskavo Egipta*. Aus Trudy Kiewskavo Sjeda. T. II. Moskau 1902.
- VC = Crum, W.E. *Varia Coptica*. Aberdeen 1939.
- WS = Crum, W.E. and Bell, H.I. *Wadi Sarga. Coptic and Greek Texts*. Haunia 1922 (Coptica 3).
- Wüstenfeld, F. *Vergleichungstabellen der muhammedanischen und christlichen Zeitrechnung*. Leipzig 1854.

Monika Hasitzka
Sierndorf 145
A - 2264 Jedenspeigen
Austria

Helmut Satzinger
Krieglergasse 17/29
A - 1030 Wien
Austria



Smile
on my mac

Fig. 1



O.Mil.Vogl. inv. 18 (5 x 5,3 cm)

Fig. 2



O.Mil.Vogl. inv. 12 (9,7 x 9,3 cm)

PLATE 2

Fig. 3



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 10 (5 x 4,3 cm)

Fig. 4



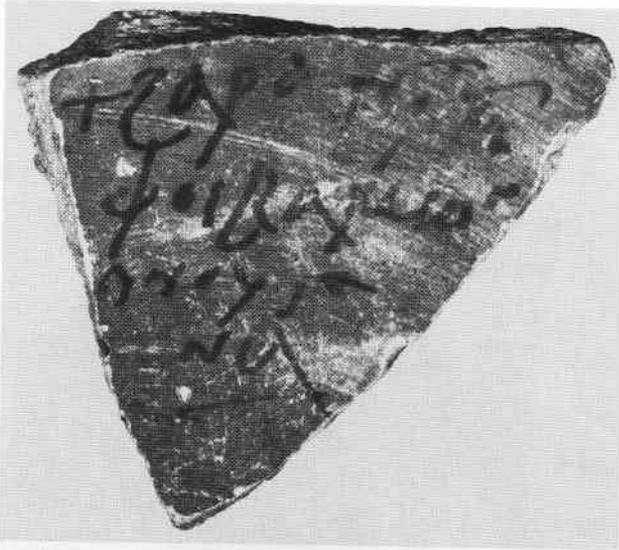
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 13 (10,5 x 9,3 cm)



Smile

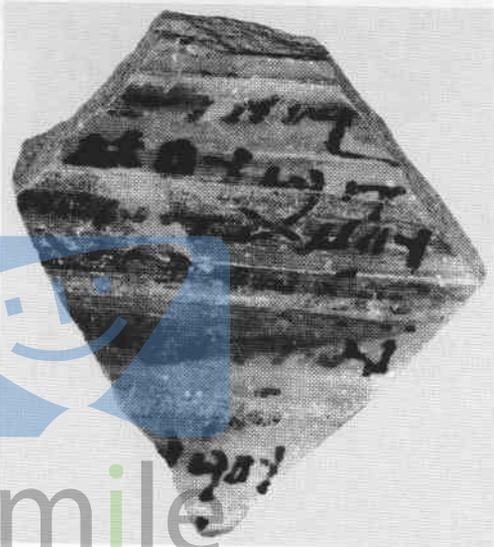
on my mac

Fig. 5



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 11 (5,5 x 6,3 cm)

Fig. 6



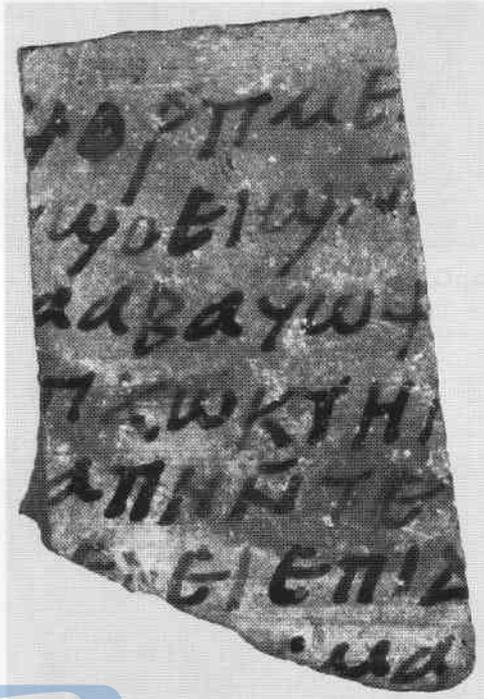
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 25 (6,7 x 5,7 cm)



Smile

on my face

Fig. 7



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 20 (6,7 x 4,3 cm)



Smile

on my mac

Fig. 8



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 14 a+b+c

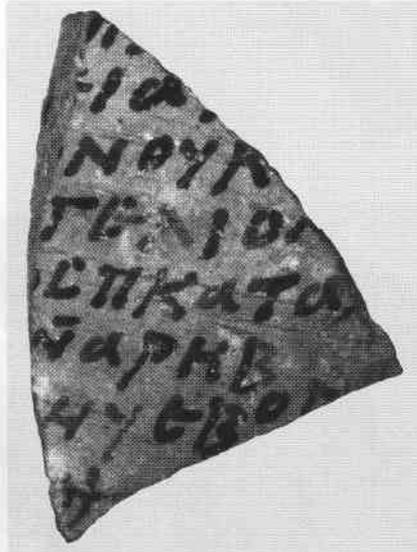
(a: 13,6 x 14,3 cm mit Fragment unten rechts)

(b: 3,7 x 5,1 cm, Fragment oben rechts)

(c: 6,1 x 3,4 cm, Fragment rechts aussen)

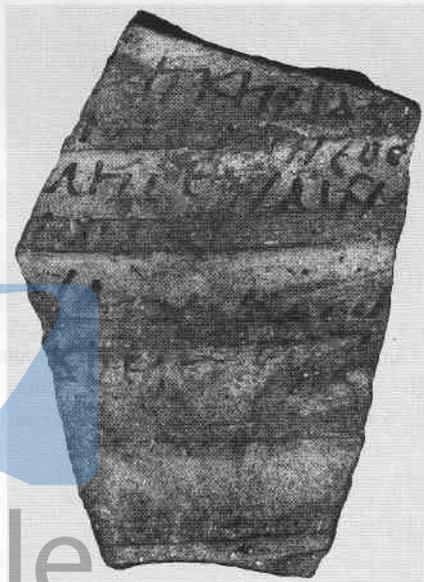
PLATE 6

Fig. 9



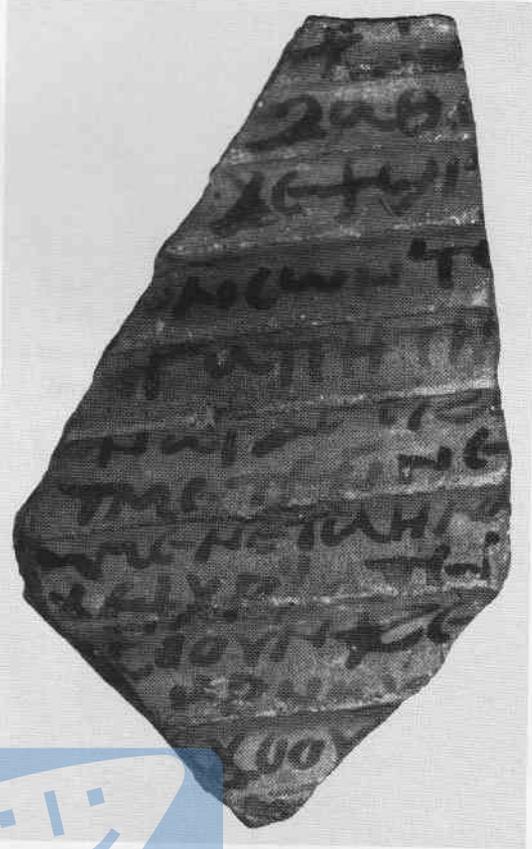
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 35 (6,1 x 4,2 cm)

Fig. 10



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 23 (8,9 x 6,4 cm)

Fig. 11



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 21 (10,5 x 5,9 cm)

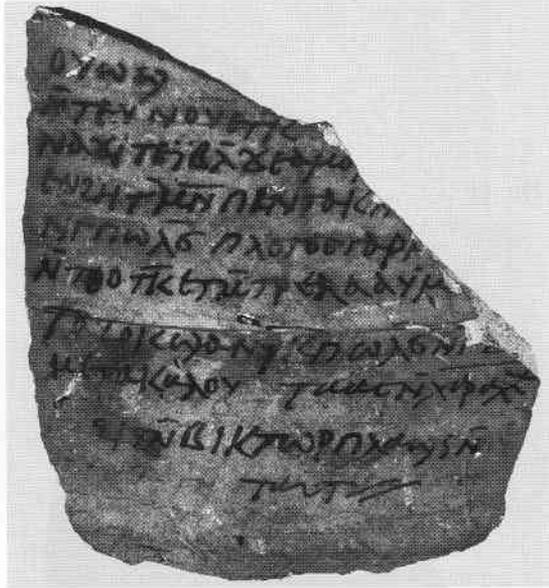


Smile

on my mac

PLATE 8

Fig. 12



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 15 (9,9 x 10,9 cm)

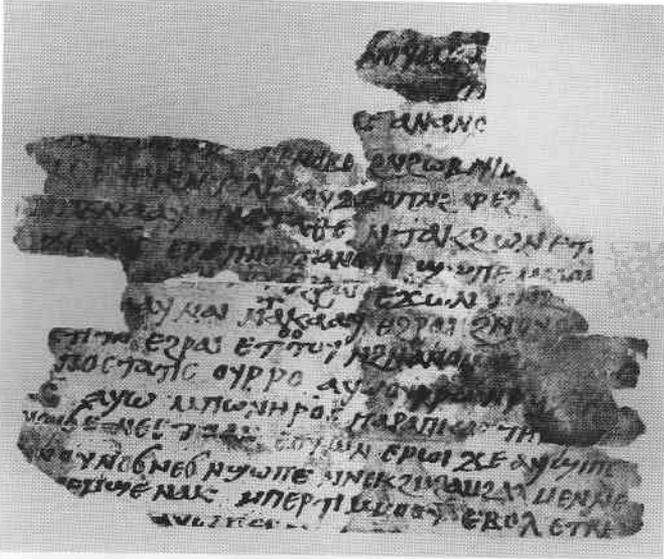
Fig. 13



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 32 (4,8 x 2,9 cm)

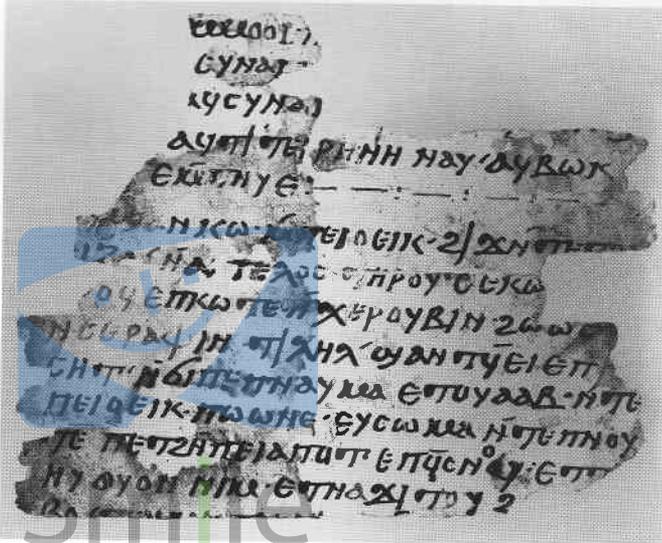


Fig. 14 a



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 20, Recto (16,4 x 21,2 cm)

Fig. 14 b



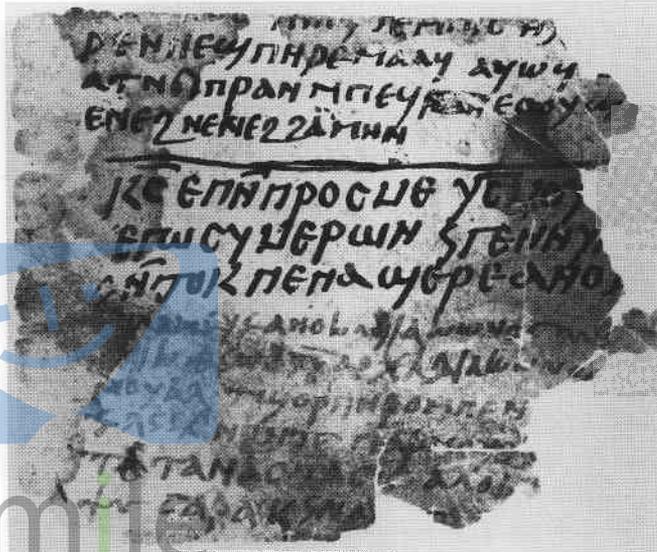
O.Mil.Vogl.Copt. inv. 20, Verso

Fig. 15 a



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 21, Recto (10,5 x 12,7 cm)

Fig. 15 b

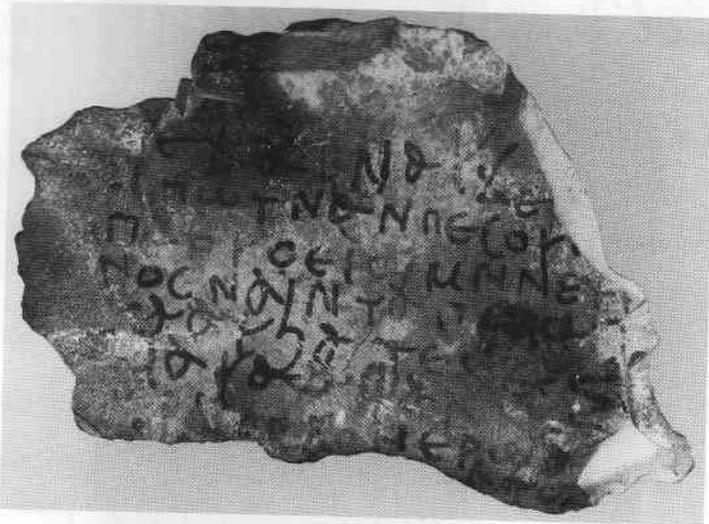


Smile

on my mac

©.Mil.Vogl.Copt. inv. 21, Verso

Fig. 16



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 7 (8,1 x 11,8 cm)



Smile
on my mac

Fig. 17



O.Mil.Vogl.Copt. inv. 22 (15,8 x 6,8 cm)



Smile
on my mac